

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

SOWJETUNION

1974



Bestellnummer 130300 – 740030
VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	7
Tabellen	
Klimadaten	13
Gebiet und Bevölkerung	14
Gesundheitswesen	15
Bildungswesen	16
Erwerbstätigkeit	18
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19
Produzierendes Gewerbe	21
Außenhandel	24
Verkehr	26
Fremdenverkehr	27
Geld und Kredit	27
Öffentliche Finanzen	28
Preise und Löhne	28
Sozialprodukt	30
Wirtschaftsplanung	30
Quellenhinweis	31

A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	P = Paar
kg = Kilogramm	Mill. = Million
dt = Dezitonne (100 kg)	Mrd. = Milliarde
t = Tonne	JA = Jahresanfang
mm = Millimeter	JM = Jahresmitte
cm = Zentimeter	JE = Jahresende
m = Meter	D = Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
km = Kilometer	cif = cost, insurance, freight
m ² = Quadratmeter	Kosten, Versicherungen
ha = Hektar	und Fracht inbegriffen
km ² = Quadratkilometer	fob = free on board
l = Liter	frei an Bord
hl = Hektoliter	UdSSR = Union der Sozialistischen
m ³ = Kubikmeter	Sowjetrepubliken
tkm = Tonnenkilometer	(Sowjetunion)
BRT = Bruttoregistertonne	SSR = Sozialistische Sowjetre-
NRT = Nettoregistertonne	publik (Unionsrepublik)
Rbl = Rubel	RSFSR = Russische Sozialistische
US-\$ = US-Dollar	Föderative Sowjetrepublik
DM = Deutsche Mark	ASSR = Autonome Sozialistische
h = Stunde	Sowjetrepublik
kW = Kilowatt	RGW = Rat für Gegenseitige
kWh = Kilowattstunde	Wirtschaftshilfe
MW = Megawatt	(Comecon)
St = Stück	

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Sowjetunion 1974
(1fd. Nr. 30) abgeschlossen im November 1974

Erschienen im Januar 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben.

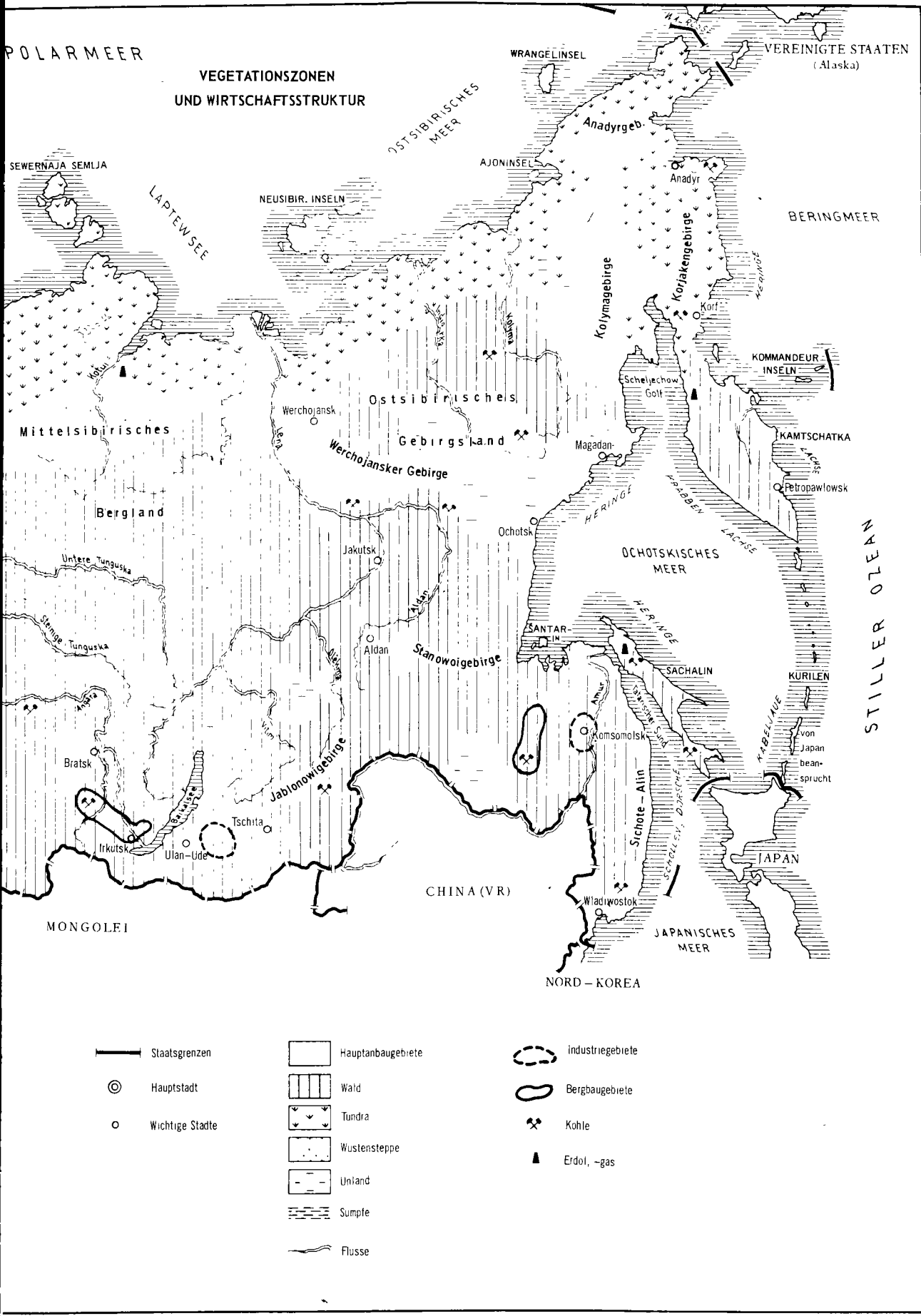
Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie in relativ wenigen Fällen auf statistischen Erhebungen beruhen und in der Regel im Rahmen der Rechnungsführung der Unternehmen und Betriebe anfallen. Die angewandten Methoden und systematischen Abgrenzungen unterscheiden sich vielfach von den in nicht-sozialistischen Ländern üblichen.

Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Schreibweise der Namen: Russische Bezeichnungen, Ortsnamen und Eigennamen wurden transskribiert (in etwa lautgetreue Wiedergabe), lediglich die Titel von Veröffentlichungen im Quellenhinweis wurde transliteriert (rückübertragbare Schreibweise gemäß der deutschen Bibliotheksumschrift).



Statistisches Bundesamt 75 0015



Staats- und Verwaltungsaufbau

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (UdSSR; Sojus Sowjetskich Sozialistitscheskich Respublik/SSSR) ist nach der inzwischen mehrfach geänderten Verfassung vom 5. Dezember 1936 ein auf freiwilligem Zusammenschluß von 15 formal selbständigen und gleichberechtigten Sozialistischen Sowjet-(Räte-)republiken beruhender Bundesstaat. Die einzelnen Unionsrepubliken besitzen eigene Verfassungen und Staatsorgane, die weitgehend entsprechend denen des Gesamtstaates aufgebaut sind.

Der Staatsaufbau folgt auf allen Stufen der Verwaltung dem kommunistischen Räte-system. Nach der Verfassung ist der aus zwei gleichberechtigten Kammern bestehende Oberste Sowjet (Wjerchownyj Sowjet SSSR) höchstes Staatsorgan und einziger Gesetzgeber der Union. Die Kammern sind der aufgrund von Einheitslisten gewählte Unionsowjet (Sowjet Sojusa/Rat der Union) und der von den Unionsrepubliken und ihren Untergliederungen gewählte Nationalitätenrat (Sowjet Nazionalnostej), deren (1970) 1 517 Abgeordnete (davon 767 im Unions- und 750 im Nationalitätenrat) auf vier Jahre gewählt werden. Seit September 1972 haben die Abgeordneten bei Gesetzesverletzungen die Befugnis von Aufsichtsorganen. Beide Häuser wählen gemeinsam das Präsidium des Obersten Sowjets, das zwischen den Sitzungsperioden die höchste Gewalt ausübt und die Minister ernannt. Ihm gehören außer 20 gewählten Mitgliedern die Ministerpräsidenten der Unionsrepubliken sowie ein Sekretär und dessen Stellvertreter an.

Als Staatsoberhaupt fungiert der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets, seit November 1965 (erneut bestätigt am 15. Juli 1970) Nikolaj Viktorowitsch Podgorny. Regierungschef ist seit Oktober 1964 der Vorsitzende des Ministerrats Alexej Nikolajewitsch Kosygin. Der Ministerrat ist oberstes Organ der Exekutive. Ihm gehören auch die Vorsitzenden verschiedener Komitees des Obersten Volkswirtschaftsrates sowie von Amts wegen die Ministerpräsidenten der Unionsrepubliken an. Es besteht allgemeines Wahlrecht. Das aktive Wahlalter beginnt mit dem 18., das passive mit dem 23. Lebensjahr. Einzige zugelassene Partei ist die Kommunistische Partei der Sowjetunion (KPdSU) mit (Jan. 1973) rund 14,33 Mill. Mitgliedern und Kandidaten. Der Ministerrat erhält direkte Weisungen vom Se-

ekretariat des Zentralkomitees der KPdSU, das durch einen Ausschuß die Arbeit der Regierung überwacht. Seit Stalins Tod (1953) wird die KPdSU durch ein Führungskollektiv der Vollmitglieder des Politbüros (ZK) geleitet, dessen Generalsekretär seit 1964 Leonid I. Breschnew ist. Bei den Wahlen zum Obersten Sowjet vom Juni 1974 erhielt die Einheitsliste 99,79 % der Stimmen.

Im Aufbau der staatlichen Verwaltung vermischt sich Prinzipien einer Gebietseinteilung nach der Nationalitätenverteilung sowie nach der Stufenfolge der Verwaltungspraxis. Häufig werden Änderungen von Gebietsgrenzen, -einstufungen und -benennungen vorgenommen. Für Zwecke der Wirtschaftsplanung wurde 1963 das Territorium der Sowjetunion - unter Berücksichtigung der Grenzen der territorial-administrativen Einheiten - in 18 große Wirtschaftsbezirke (-rayons) eingeteilt; die Moldauische SSR bildet einen selbständigen Wirtschaftsbezirk.

Die 15 Unionsrepubliken gelten formal-verfassungsrechtlich als "Bundesländer" mit eigenen Regierungen, Parlamenten, Gerichten und Parteigliederungen. Zur Wahrung nationaler und ethnischer Belange und Besonderheiten bestehen (Stand Anfang 1973) in einigen Unionsrepubliken insgesamt 20 Autonome Sozialistische Sowjetrepubliken (ASSR) (sie sind organische Bestandteile der Unionsrepublik, der sie angehören und haben eigene Verfassungen), 8 Autonome Gebiete (oblast'), 120 Regionen und Gebiete (kraj, oblast') und 10 Nationale Bezirke (okrug). An regionalen Verwaltungseinheiten gab es Anfang 1973 3 063 Rayons, 1978 Städte, 3 666 Siedlungen städtischen Typs, 480 Rayons in Großstädten und 41 085 Landgemeinden. Es gab 236 Städte mit über 100 000 (insgesamt 83 Mill.) Einwohnern.

Grenzprobleme bestehen mit der VR China (Amurgebiet) und Japan (Südsachalin und die Kurilen-Gruppe sind seit 1945 sowjetisch besetzt).

Die Sowjetunion ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen außer der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO), dem Internationalen Währungsfonds (IMF), der Internationalen Finanzkorporation (IFC) und dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT). Sie gehört dem Rat

für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) und dem Warschauer Vertrag an. - Neben der UdSSR gehören auch die Ukraine und Weißrußland als

Vollmitglieder den Vereinten Nationen an, in denen die Sowjetunion damit über drei Stimmen verfügt.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t und B e v ö l k e r u n g :
Die Sowjetunion besitzt mit rd. 22,4 Mill.km² Fläche (rd. ein Sechstel des bewohnten Festlandes) das größte zusammenhängende Staatsgebiet der Erde. Die größte Ausdehnung in west-östlicher Richtung beträgt über 9 000 km, in nord-südlicher mehr als 4 500 km. Die Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik (RSFSR, Russische Föderation), größte der 15 Unionsrepubliken, nimmt allein über drei Viertel der Gesamtfläche der Union ein; über die Hälfte der Gesamtbevölkerung lebt in dieser Republik.

Der größte Teil des Staatsgebietes (besonders in der Westhälfte) ist Flachland mit geringen Höhenunterschieden. Hochgebirge gibt es an den Südgrenzen der Sowjetunion und in Ostsibirien. Das Uralgebirge, der Uralfluß und die Manytsch-Niederung gelten als Grenze zwischen dem europäischen Teil (russische Ebenen und Platten mit angrenzenden Karpaten, Krimgebirge) und dem asiatischen Teil (Kaukasien, Westsibirisches Tiefland, Mittelsibirisches Plateau, Gebirgslandschaften des Ostens, mittelasiatische Republiken).

Bei der Volkszählung vom 15. Januar 1970 wurden 241,7 Mill. Einwohner gezählt, für Anfang 1974 werden 250,9 Mill. genannt. Seit dem Zensus von 1959 hat somit die Bevölkerung um über 40 Mill. (20 %) zugenommen, was einer jährlichen Zuwachsrate von 1,2 % entspricht. In den letzten Jahren wurde jedoch ein anhaltender Geburtenrückgang verzeichnet. Zwei Drittel der Bevölkerung leben im europäischen Teil der UdSSR. Anfang 1974 lebten rd. 60 % der Gesamtbevölkerung in Städten (1959 waren es 48 %). Bezogen auf das gesamte Staatsgebiet gehört die Sowjetunion zu den dünnbesiedelten Ländern; die durchschnittliche Dichte beträgt rd. 11 E/km² (im europäischen Teil 32, im asiatischen 5). Stärkste Ballungen sind die Industriereviere um die Großstädte und z. T. die Oasengebiete Zentralasiens (über 200 E/km²). Hohe Dichtewerte (über 100 E/km²) treten auch in den Landwirtschaftszonen der Ukraine, Mittelrußlands und Nordkaukasiens auf. Die Ebenen und Hochgebir-

ge Innerasiens, das nordöstliche europäische Rußland und der größte Teil Sibiriens mit dem Fernen Osten sind sehr dünn besiedelt (unter 1 bis höchstens 10 E/km²), die Eismeer-Küstenzone ist z. T. völlig menschenleer.

Die Sowjetunion ist ein Vielvölkerstaat; in ihren Grenzen leben rd. 120 Nationalitäten mit eigenen Sprachen und Kulturen. In der Bevölkerung überwiegt die slawische Gruppe mit rd. 75 % bei weitem (Russen allein über 50 %; ferner Ukrainer, Weißrussen und Polen). Die zweitstärkste Gruppe bilden Turkvölker (Usbeken, Tataren, Kasachen, Aserbaidzhaner, Baschkiren, Tschuwaschen, Kirgisen, Jakuten u. a.), deren natürliche Zuwachsraten z. T. erheblich über dem Durchschnitt liegen. Kleinere Völker sind die Armenier, Kaukasier (dar. die Georgier, jetzt als Grusinier bezeichnet), Balten (Litauer und Letten), romanische (rumänische) Moldauer, Deutsche, iranische (dar. Tadschiken, Kurden, Osseten) und finnisch-ugrische (u.a. Esten, Karelrier, Komi, Mordwinen), Mongolen (Burjäten), Tungusen (Ewenken) und zahlreiche weitere Völkerschaften, die meist im Norden oder in den asiatischen Gebirgen leben.

Staatssprache und allgemeine Verkehrssprache ist das Russische. In den einzelnen Unions- und Autonomen Republiken sind die nationalen Sprachen gleichberechtigt. Bei der Volkszählung 1970 gaben 141,8 Mill. Personen (128,8 Mill. Russen, 13 Mill. Angehörige anderer Nationalitäten) das Russische als ihre Muttersprache an. Weitere 41,9 Mill. erklärten, das Russische als Zweitsprache voll zu beherrschen. Somit ergaben sich insgesamt 183,7 Mill. (76 % der Gesamtbevölkerung) Russisch-sprechende, darunter 54,9 Mill. nicht-russischer Nationalität (fast die Hälfte dieser Personengruppe). Statistische Daten werden für 104 Nationalitäten und Völkerschaften in regionaler Untergliederung nach Republiken, Regionen, Gebieten und Nationalen Bezirken nachgewiesen. Von den 1,8 Mill. Deutschen nannten 66,8 % (gegenüber 75 % beim Zensus 1959) Deutsch als Muttersprache und 59,6 % Russisch als Zweitsprache. Die Verfassung

garantiert formal Glaubensfreiheit und Freiheit der Religionsausübung, aber auch der antireligiösen Propaganda, die vom Staat unterstützt wird. Traditionell herrscht das orthodoxe Christentum vor; die Zahl der Gläubigen wird auf 30 Mill. beziffert. Religionsunterricht für Jugendliche unter 18 Jahren ist verboten. Die armenische und die georgisch-orthodoxe Kirche sind selbständige alte christliche Kirchen. Die Protestanten (bes. Baptisten, Lutheraner, Reformierte) und römisch-katholischen Christen werden auf 5 bzw. über 2 Millionen geschätzt; neben den Juden (rund 2,6 Mill.) sind die sunnitischen Moslems Transkaukasiens und der zentralasiatischen Republiken sowie die Buddhisten größere Glaubensgemeinschaften.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der staatliche Gesundheitsdienst untersteht dem Gesundheitsministerium, das auch die Gesundheitsressorts der einzelnen Unions- und Autonomen Republiken überwacht. Privatärzte sind nur beschränkt zugelassen. Die gesamte Gesundheitsfürsorge und medizinische Betreuung in Krankenhäusern, Ambulatorien, Polikliniken, Kinderkrippen, Sanatorien und anderen Einrichtungen ist kostenlos. Die Verbesserung der personellen Ausstattung war vor allem durch die verstärkte Ausbildung von Frauen für soziale und Heilberufe möglich. In zunehmendem Umfang wird das ärztliche Personal zur Betreuung der Arbeitenden in den Betrieben (Betriebsärzte) herangezogen. Vorbeugende Impfungen gegen Infektionskrankheiten wurden mit Erfolg durchgeführt; die Pocken, Malaria und das Wolhynische Fieber (Fünftagefieber) sind praktisch ausgeremert. Infolge der extrem starken Verschiedenheit der natürlichen Gegebenheiten, des Besiedlungsgrades und der kulturellen Situation weist die ärztliche Betreuung regional noch große Unterschiede auf. Es fehlt im allgemeinen nicht an Personal, z. T. aber noch an Spezialkliniken und Gesundheitszentren. In entlegenen Gebieten werden Flugzeuge und Hubschrauber von den Gebietskrankenhäusern aus zur ärztlichen Betreuung der Bevölkerung eingesetzt.

B i l d u n g s w e s e n : Schulpflicht besteht für alle Kinder zwischen dem 7. und 15. Lebensjahr; bis 1975 wird der Besuch der Zehnjahresschule obligatorisch. Jungen und Mädchen werden gemeinsam unterrichtet. Nach amtlichen Angaben gibt es keine Analphabeten mehr. 1958 wurde die "allgemeine polytechnische

Erziehung" (8 Jahre) eingeführt, an die sich eine zweijährige berufspraktische Ausbildung anschließt. Das Unterrichtswesen, für das ursprünglich allein die Unionsrepubliken zuständig waren, ist nun dem Bildungsministerium unterstellt und weitgehend vereinheitlicht worden. Angestrebt wird die enge Verbindung zwischen Schule und berufsbezogener Praxis auf allen Bildungsstufen. Durch die Schulreform wurde die "polytechnische Ausbildung" (praktische Arbeit während der Schul- und Hochschulzeit, teilweise mit Unterbrechung des theoretischen Unterrichts) zur Pflicht gemacht. Der Unterricht in den einzelnen Unions- und Autonomen Republiken erfolgt in russischer Sprache, z.T. auch in den Sprachen der jeweiligen Nationalitäten. Seit 1968 wird ein fakultativer Unterricht (bis zu 16 Wochenstunden) angeboten, um Begabungen und Neigungen der Schüler stärker als bisher berücksichtigen zu können. Fremdsprachenunterricht ist an allen allgemeinbildenden Schulen sowie an Hochschulen obligatorisch; aus einem großen Angebot werden vor allem Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch und Italienisch gewählt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung betrug 1970 rd. 51 %. 1968 waren rund 36 % der Erwerbsbevölkerung im Industrie- und Bausektor, rund 29 % in der Land- und Forstwirtschaft, rund 15 % in den Bereichen Volksbildung, Wissenschaft, Gesundheitswesen und Kultur tätig, der Rest in sonstigen Dienstleistungsbereichen. Der Anteil der Selbständigen (private Einzelbauern und genossenschaftlich nicht organisierte Handwerker) beträgt weniger als 0,1 %. Die in den nächsten Jahren neu in die Wirtschaft aufzunehmenden Arbeitskräfte sollen zu etwa zwei Dritteln in den Dienstleistungssektor eingegliedert werden. Der Anteil der Frauen an der erwerbstätigen Bevölkerung betrug 1973 etwa 51 %; er ist in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich hoch.

Regional bestehen große Unterschiede in der Bevölkerungsverteilung, dem Arbeitskräftebedarf und -angebot. Während für große Industriegebiete Zuzugsbeschränkungen bestehen, da es an Wohnungen und Versorgungseinrichtungen fehlt, sind Arbeitskräfte vor allem in West- und Ostsibirien knapp. Die Abwanderung aus der Landwirtschaft dauerte in den vergan-

genen Jahren an. Bereits 1967 wurden in der RSFSR sowie in der Ukraine und in Georgien erstmals "Staatskommissionen zur Nutzung der Arbeitskraftreserven" als zentrale Arbeitsämter geschaffen. Auch Rentner sollen zur Weiterbeschäftigung (nach dem 60. bzw. 55. Lebensjahr) gewonnen werden, vor allem um dem Arbeitskräftemangel im Dienstleistungssektor abzuhelpfen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Grund und Boden sind Staatseigentum. Die Kollektivwirtschaften (Kolchosen) sind Zusammenschlüsse der werktätigen Bauern; die Produktionsmittel sind gesellschaftlich, das Land wurde vom Staat der Wirtschaft zur ewigen Nutzung übergeben. Nach dem Musterstatut aus dem Jahre 1935 hatten die Kolchosmitglieder das Recht auf Nutzung einer begrenzten Fläche ("Hofland", meist 1 000 bis 5 000 m² je Familie) sowie eine bestimmte Viehhaltung. Mitte 1969 ist ein neues Statut in Kraft getreten, das in seinen Auswirkungen die eigenwirtschaftliche Bodennutzung und Tierhaltung einschränkt. Diese individuellen Nebenwirtschaften sind ein materieller Anreiz zur Erhöhung der bäuerlichen Produktion (1970 20 % der Obst- und Gemüseerzeugung, 40 % der Fleisch- und Milchprodukte). Im Dez. 1973 wurde eine neue "Agrarresolution" angekündigt (Vergesellschaftung der Kolchosen, "agrarindustrielle Komplexe", weitere Neulanderschließung in Taiga und Tundra). Die Staatsgüter (Sowchosen) bilden den staatlichen Sektor der Landwirtschaft und sind als stark mechanisierte Großbetriebe weitgehend nach dem Muster der sowjetischen Industrie organisiert. Dem Sowchos sind häufig Nebenbetriebe zur Verarbeitung landw. Erzeugnisse angegliedert. Ihr Wachstum in den vergangenen Jahren war auf die Zusammenlegung und Umwandlung von Genossenschaftsbetrieben sowie auf Neugründungen in den Gebieten der forcierten Neulanderschließung (Sibirien, Kasachstan, Uralgebiet) zurückzuführen, ferner auf die verstärkte Pflege von Spezialkulturen, besonders im Gemüse-, Obst- und Weinbau.

Die landw. Betriebsplanung erfolgt seit 1964 aufgrund eines nach Anbauzonen spezialisierten Erzeugungsplans. Eine koordinierte Erzeugungs- und Finanzplanung soll die Wirtschaftlichkeit der Betriebe sichern. Vom sowjetischen Staatsgebiet werden rd. 27 % landwirtschaftlich genutzt, wobei die Anteile zwischen

2 % im östlichen Sibirien und 87 % bzw. 72 % im Wolgaraum und in der Ukraine große regionale Unterschiede aufweisen. Nach Angaben für 1971 entfielen von der Gesamtfläche 10,2 % auf Ackerland, 16,7 % auf Weideflächen und 33,4 % (nach anderen Angaben auch 41 %) auf Wälder. Die wichtigste Anbauzone liegt im Schwarzerdegebiet (Tschernosjom, frühere Waldsteppe, etwa 6,5 % der Fläche). Es umfaßt den größten Teil der Ukraine, das nördliche Kaukasusvorland, Bereiche der mittleren Wolga und setzt sich jenseits des Ural bis nach Mittelsibirien fort. Das vorherrschend kontinentale Klima bedingt eine Bodennutzung mit überwiegendem Getreideanbau. Im laufenden Fünfjahrplan bildet die Steigerung der Getreideerzeugung einen der Schwerpunkte. 1973 wurde mit 215 Mill. t die bisher höchste Getreideernte erzielt. 1972 mußten jedoch infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse hohe Ernteverluste hingenommen werden; die Getreideernte erbrachte statt 190 nur 160 Mill. t. Mißernten (1963, 1965 und zuletzt 1972) nötigten zu erheblichen Getreideeinfuhren (1972/73 rd. 28 Mill. t). Wichtigste Anbauprodukte sind Getreide (Weizen, Gerste, Mais), Zuckerrüben, Ölfrüchte (Sonnenblumen) und Baumwolle.

Die Viehwirtschaft hat sich in den vergangenen Jahren günstig entwickelt. Vom Bestand entfällt ein beträchtlicher Teil (besonders bei Kühen, Schweinen und Ziegen) auf die eigenwirtschaftliche Viehhaltung der Kolchosbauern, -arbeiter und -angestellten. Sie lieferten 1971 etwa 35 % der Fleisch-, Milch- und 50 % der Eiererzeugung (vorwiegend für Eigenbedarf, teilweise für den Verkauf auf den Kolchosmärkten). Weidewirtschaft wird in den Gebieten geringen Ackerbaus betrieben. In den Steppen und Halbwüsten Mittelasiens werden zur Erzeugung von Wolle und Fleisch vor allem Schafe gehalten. Neben Haustieren gibt es beträchtliche Bestände an jagdbarem Wild (u. a. Kaninchen, Elche, Braun- und Eisbären, Wildschweine, Zobel, Wölfe) sowie Pelztiere in Zuchtfarmen. Sowjetische Pelzausfuhren (Nerze, Hermeline, Biber usw.) bestimmen z.T. die internationale Preisentwicklung.

Zwei Fünftel des Landes sind bewaldet; vom Holzbestand entfallen 55 % auf Sibirien. Die Sowjetunion verfügt über mehr als 45 % des Nadelholz- und rd. 20 % des Laubholzbestandes der Erde. Mehr als drei Viertel der Wälder bestehen aus Nadelwald (Lärche, Kiefer, Fich-

te, Zirbelkiefer); verbreitete Laubbäume sind Birke, Espe, Eiche, Esche, Ahorn und Buche. Da etwa 75 % der Bestände in wenig erschlossenen Gebieten Nordrußlands, Sibiriens und des Fernen Ostens liegen, ist ihre Nutzung noch gering. Rund drei Viertel der Nutzholzverarbeitung erfolgt im europäischen Teil der Sowjetunion.

Im Weltfischfang nimmt das Land heute einen der ersten Plätze ein. Rund zwei Drittel der gesamten Fischfangtonnage bestehen aus kombinierten Fang- und Verarbeitungsschiffen. Haupthafen der Hochseefischerei ist Königsberg (Kaliningrad). Von den Küstengewässern sind die Barentssee, das Kaspische Meer sowie das Meeresgebiet um Sachalin und Kamtschatka (Fischereihafen Wladiwostok) wichtig. Die bedeutende Binnenfischerei wird heute z.T. durch die Industrialisierung beeinträchtigt (Gewässerverschmutzung, Staudämme). Bekannt ist der Kaviar der Wolgastöre, die den Hauptteil der Weltproduktion liefern. Neben Japan ist die Sowjetunion der einzige Staat, der sich noch mit eigenen Fangflotten am Walfang beteiligt.

Produzierendes Gewerbe:
Die Sowjetunion steht hinsichtlich der industriellen Produktion unter allen Ländern nach den Vereinigten Staaten an zweiter Stelle. Das ab 1965 eingeführte Neue System der Wirtschaftsplanung und -lenkung lockerte die streng zentrale Planung und Steuerung, reduzierte die von den obersten Planbehörden vorgegebenen Plankennziffern, erweiterte die Entscheidungsbefugnisse der Unternehmen und war durch weitere Maßnahmen um eine bessere Orientierung am tatsächlichen Bedarf bemüht. 1968 war das Prinzip der vorrangigen Entwicklung der Grundstoff- und Schwerindustrie erstmals zugunsten eines schnelleren Wachstums der Konsumgütererzeugung zurückgestellt worden. Die Herstellung von Produktionsmitteln stellt jedoch noch immer rd. 75 % der gesamten Industrieerzeugung. Schwierigkeiten werden weiterhin bei der Versorgung mit Rohstoffen verzeichnet. Wachstumsindustrien sind der Kraftfahrzeugbau, die Herstellung elektronischer Geräte sowie die Energieerzeugung. Hauptstandorte der Industrieproduktion sind das ältere Zentrale Industriegebiet (besonders zwischen Wolga und Oka), die Bereiche um Moskau und Leningrad, das Uralgebiet (Magnitogorsk), das Ural-Kusnezker Kombinat und die "dritte metallurgische Basis" zwischen Irkutsk und

Krasnojarsk. Schwerpunkte des industriellen Aufbaus waren in den letzten Jahren u. a. die Errichtung von Hütten auf der Grundlage der Eisenerzvorkommen Sibiriens und Kasachstans, der Ausbau der NE-Metallerzeugung und -verarbeitung in Kasachstan, Mittelasien und Transbaikalien, die Entwicklung der Energiebasis in Sibirien, der Aufschwung der Erdgaswirtschaft in Westsibirien und Usbekistan sowie der chemischen Industrie Mittelasiens und Sibiriens.

Die Energieversorgung basiert überwiegend auf der Nutzung von Kohle, Erdöl und Erdgas. Leistungsfähigste Energiebezirke sind das Zentrale Industriegebiet um Moskau und Gorki, das Dnjepr-Donetz-System, das Leningrader Gebiet und der Ural. Ein umfassendes Verbundsystem soll durch die Verbindung des europäischen mit dem sibirischen Verbundsystem geschaffen werden. Die Wasserkraftwerke von Bratsk/Angara und Krasnojarsk/Jenissei gehören zu den größten der Erde. Die bedeutendsten (Stein-)Kohlevorkommen befinden sich im Kusnezker Becken; weitere Lagerstätten sind das Donezbecken, das Karaganda-(Kasachstan) und Petschora-Revier (Workuta und Intabecken). Der Abbau von Torf- und Ölschieferlagern hat regional im Nordwesten einige Bedeutung. Es gibt bereits eine Reihe von Kernkraftwerken, die aber angesichts des Reichtums an fossilen Brennstoffen noch keinen bedeutenden Teil der Stromerzeugung liefern.

Die traditionellen Erdölreviere am Kaukasus (Baku, Grosny, Maikop) sind von dem zwischen Uralgebirge und Kaspischem Meer gelegenen Emba-Revier ("zweites Baku") und von den westsibirischen Vorkommen am mittleren und unteren Ob (Tjumen) übertroffen worden. Bis 1975 soll die jährliche Förderleistung auf rund 500 Mill. t gesteigert werden. Erdgas wird hauptsächlich in Mittelasien (Buchara) und Westsibirien (Unterlauf des Ob) gefördert.

In der verarbeitenden Industrie dominiert die Grundstoff- und Schwerindustrie. Hauptgebiete der eisenschaffenden Industrie sind das Ural-Kusnezker (Magnitogorsk, Kemerowo, Nowokusnezsk) und das Donez-Gebiet. Neuere schwerindustrielle Zentren sind um Nowosibirsk, Barnaul, Karaganda, in Mittelasien (Fergana) und Fernost (Komsomolsk) entstanden. Der Maschinenbau konzentriert sich um Moskau, Leningrad und Gorki; auch im Süden der europäischen UdSSR, im Ural und Westsibirien hat er Bedeutung. Die

chemische Industrie - die zu den bevorzugten Wirtschaftszweigen gehört - hat sich vor allem im Donbas, im Ural und in Westsibirien entwickelt. Mit Vorrang gefördert wird die Erzeugung von Kunststoffen und -harzen, Chemiefasern und Mineraldünger.

Die Leistungen der Bauwirtschaft können den Bedarf bisher nicht decken. Im Wohnungsbau sind 1973 rd. 2,3 Mill. Wohneinheiten mit 109 Mill.qm Nutzfläche fertiggestellt worden. Angesichts der fortgesetzten Zuwanderung aus ländlichen Gebieten erscheinen die Kapazitäten vor allem im städtischen Wohnungsbau jedoch immer noch unzureichend.

V e r k e h r : Die Verkehrserschließung des Landes weist - entsprechend der Besiedlung und Wirtschaftsentwicklung - große regionale Unterschiede auf. Der europäische Teil besitzt ein wesentlich dichteres Verkehrsnetz als der asiatische, und die nördlichen (subarktischen) Regionen sind weniger erschlossen als die südlichen. Erschwerend für die Erschließung Sibiriens wirkt sich aus, daß die großen Ströme (Ob, Irtysch, Jenissei, Lena u. a.) meist in Süd-Nord-Richtung verlaufen und in das Nördliche Eismeer münden; sie sind an den Mündungen somit nur wenige Monate im Jahr eisfrei. Der Ausbau des sowjetischen Verkehrsnetzes konnte bisher mit den Bedürfnissen der Wirtschaftsentwicklung nicht Schritt halten. Bei relativem Rückgang des Eisenbahntransports werden z. Z. die Binnen- und Seeschifffahrt, der Straßenverkehr, der Transport von Erdöl und Erdgas in Rohrleitungen und der Flugverkehr ständig weiterentwickelt.

Das Eisenbahnnetz weist die größte Dichte im Südwesten sowie im mittleren europäischen Rußland und in Teilen des Urals auf. Neben diesem Streckennetz (Breitspur 1 524 mm gegenüber der im größten Teil Europas verwendeten Normalspur von 1 435 mm) gibt es noch über 100 000 km betriebseigene Werk- und Feldbahnen (meist Schmalspurstrecken). Die Hauptstrecken werden zunehmend elektrifiziert, dadurch und durch den Einsatz von Diesellokomotiven konnte die Wirtschaftlichkeit und Auslastung erhöht werden. Im Vergleich zur Größe des Landes und der Verkehrsbedürfnisse ist das Streckennetz noch sehr weitmaschig. Die Transsibirische Eisenbahn (Transsib) ist die einzige Bahnverbindung vom europäischen Rußland zum Fernen Osten (eine nördliche Par-

allelstrecke ist im Bau). Kraftfahrzeuge gewinnen als Verkehrsträger wachsende Bedeutung. Ihr Anteil an der Gesamtverkehrsleistung (rd. 6 %) ist aber wegen der meist kurzen Transportstrecken noch gering. Gut ausgebaute Straßen gibt es vor allem im europäischen Teil der Sowjetunion. Durchgehend ausgebaute Fernstraßen zwischen dem europäischen und dem asiatischen Landesteil fehlen noch. Straßen mit fester Decke machen noch nicht die Hälfte des vorhandenen Straßennetzes aus.

Der Transport durch Rohrleitungen erlangte mit der fortschreitenden Erschließung neuer Erdöl- und Erdgasvorkommen in den letzten Jahren erhebliche Bedeutung. Die wichtigste Erdölleitung ist die mit ihren Abzweigungen insgesamt 4 300 km lange RGW-Fernleitung "Druschba" ("Freundschaft"), die durch Polen und die DDR bis in den Raum von Halle/Saale führt. Dem Erdöltransport nach Osten dient die rund 3 800 km lange transsibirische Ölleitung über Omsk nach Irkutsk, es ist geplant, sie bis zum Stillen Ozean zu verlängern. Einen Schwerpunkt bildet gegenwärtig der Ausbau der Leitung von Krasnojarsk nach Irkutsk (1 100 km). Auch die großen neuentdeckten Erdöl- und Erdgaslager in Westsibirien (Gebiet Tjumen) sollen an die bestehenden Leitungsnetze im Uralgebiet angeschlossen und mit den Industriegebieten verbunden werden.

Die Binnenschifffahrt ist besonders im europäischen Landesteil wichtig. Ein kombiniertes Tiefwasser-Kanal-Fluß-System verbindet das Weiße Meer, die Ostsee, das Kaspische und das Schwarze Meer miteinander, so daß im Sommerhalbjahr seegängige Schiffe über Leningrad und den Ostsee-Wolga-Kanal bis zu den iranischen Häfen am Kaspischen Meer verkehren. Der größte Teil der Transportleistung wird auf der Wolga (3 400 km schiffbar) bewältigt, ferner auf ihren großen Nebenflüssen Oka und Kama. Der Don ist auf einer Strecke von 1 770 km schiffbar. Die größten Binnenhäfen sind Astrachan, Archangelsk und Leningrad. Infolge der klimatischen Bedingungen bieten die Küsten weniger günstige Voraussetzungen für die Seeschifffahrt. Das Schwarze Meer und die Ostsee liegen abseits des offenen Meeres und vereisen im Winter zeitweilig. Auch die fernöstlichen Häfen und Murmansk liegen ungünstig zu den wirtschaftlichen Schwerpunkten des Landes. Die sowjetische Handelsflotte hat sich im letzten Jahrzehnt mehr als verdoppelt. Der Überseeverkehr geht vorwiegend von den Häfen des Schwarzen Meeres aus.

Der Flugverkehr hat (besonders in der Passagierbeförderung) weiter außerordentlich rasch zugenommen. Begünstigt wurde die Entwicklung dieses Verkehrsträgers, weil er die schnelle Überwindung großer Entfernungen auch in den klimatisch für den Oberflächenverkehr ungeeigneten Gebieten des Nordens und Sibiriens erlaubt. Die staatliche Luftfahrtgesellschaft "Aeroflot" besitzt mit rd. 200 000 km internationalen und 550 000 km Inlandsfluglinien das größte Streckennetz der Erde.

G e l d u n d K r e d i t : Der sowjetische Rubel ist nicht frei konvertierbar. Am 1. Januar 1961 erfolgte eine Währungsumstellung im Verhältnis zehn alte zu einem neuen Rubel (Rbl). Gleichzeitig wurde die Goldparität des Rbl von 0,222168 auf 0,987412 g Feingold heraufgesetzt. Dieser Goldgehalt war auch die Grundlage für den Paritätskurs des Rubels. Im Zusammenhang mit der Weltwährungs-krise ist der Kurs des US-\$ ab Anfang 1972 mehrmals gesenkt worden, auch die Rubel-Kurse für andere ausländische Währungen sind geändert worden. Die Staatsbank regelt den Geldumlauf, ist als Emissions- und Kassenzentrum tätig, verwaltet die Gold- und Devisenreserven und ist Verrechnungsstelle im Außenhandel.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt (in den Voranschlägen ohne nähere Aufgliederung) das gesamte Haushaltssystem bis hinab zu den örtlichen Haushalten und der staatlichen Sozialversicherung. Eine Aufgliederung in einen ordentlichen und einen außerordentlichen Haushalt erfolgt nicht. Die Ausarbeitung von Volkswirtschaftsplan und Haushaltsgesetz und deren Verwirklichung stehen in engem Zusammenhang, da der Hauptteil der Haushaltseinnahmen aus der Wirtschaft stammt und die Einnahmeansätze nur dann erreicht werden, wenn das im Volkswirtschaftsplan vorgesehene Wirtschaftswachstum

tatsächlich erreicht wird. Die wirtschaftslenkende Funktion des Budgets steht im Vordergrund. Der größte Teil der Ausgaben fließt direkt der Wirtschaft zu, daher ist der Haushalt mit der Erfüllung des Wirtschaftsplans eng verknüpft. Der Staatshaushaltsplan wird jährlich mit dem Volkswirtschaftsplan verabschiedet.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Preise für Waren und Dienstleistungen werden grundsätzlich durch staatliche Organe - das Staatliche Komitee des Ministerrats der UdSSR für Preise und die Preiskomitees bei den Regierungen der Unionsrepubliken - festgesetzt. Ausgenommen sind die ("freien") Preise auf Kolchosmärkten. 1971 hatten die Kolchosmärkte einen Anteil von 2,4 % am gesamten Einzelhandelsumsatz; bei Nahrungsmitteln erreichte der Anteil etwa 4 %. Mit dem neuen System der Planung war eine Industriepreisreform eingeleitet worden, um die bei größerer Selbständigkeit der Unternehmen erhöhte Lenkungswirkung der Preise zu nutzen. Wegen der seit Anfang der 1960er Jahre weitgehend unveränderten amtlichen Preisfestsetzungen wurde im Tabellenteil dieser Ausgabe auf die "Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Moskau" und den "Index der staatlichen Einzelhandelspreise" verzichtet.

Dem z. Z. gültigen Tarifsysteem liegen Minimalsätze für die Entlohnung einfacher Arbeit unter normalen Produktionsbedingungen zugrunde. Die Sätze unterscheiden sich nach Art der Tätigkeit, Intensität, Arbeitsbedingungen und anderen Faktoren. Nach der letzten Erhöhung des Mindestlohnes beträgt der durchschnittliche Monatsnettoverdienst eines Industriearbeiters 176 Rbl (einschl. sozialer Leistungen und Zuschüsse). Offiziell besteht seit 1960 der Siebenstundentag und seit 1967 die Fünftagewoche.

Klimadaten

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Wajgatsch	Archangelsk	Leningrad	Kirow	Moskau	Minsk
Monat	70° 34'N 58° 48'O	64° 33'N 40° 32'O	59° 56'N 50° 16'O	58° 36'N 49° 41'O	55° 46'N 37° 41'O	53° 54'N 27° 33'O
	11 m	7 m	5 m	181 m	154 m	225 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 16,4	- 11,7	- 7,9	- 13,5	- 9,9	- 7,5
Juli	5,8	16,3	18,4	18,1	19,0	18,1
Jahr	- 6,1	1,4	4,6	1,8	4,4	5,3

Niederschlag (mm)

Januar	5	33	32	33	31	34
Juli	28	63	69	72	74	83
Jahr	183	539	559	538	575	606

Station Lage Seehöhe	Kiew	Odessa	Tiflis (Tbilisi)	Swerdlowsk	Tomsk	Turuchansk
Monat	50° 27'N 30° 30'O	46° 29'N 30° 44'O	41° 43'N 44° 48'O	56° 50'N 60° 38'O	56° 29'N 84° 57'O	65° 55'N 87° 37'O
	183 m	65 m	404 m	281 m	123 m	40 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 6,1	- 2,2	1,3	- 17,1	- 20,3	- 29,4
Juli	20,4	22,4	24,6	16,8	17,8	15,6
Jahr	7,4	9,9	12,9	- 0,4	- 1,2	- 8,7

Niederschlag (mm)

Januar	43	28	20	14	26	10
Juli	70	34	50	71	69	46
Jahr	615	389	508	432	493	303

Station Lage Seehöhe	Irkutsk	Jakutsk	Werchojansk	Wladiwostok	Ochotsk	Markowo (Anadyr)
Monat	52° 16'N 104° 19'O	62° 1'N 129° 43'O	67° 33'N 133° 24'O	43° 7'N 131° 54'O	59° 21'N 143° 14'O	64° 45'N 170° 56'O
	467 m	102 m	122 m	19 m	6 m	26 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 20,7	- 44,3	- 50,8	- 14,2	- 24,6	- 30,2
Juli	17,2	18,2	14,7	19,6	11,7	13,3
Jahr	- 1,4	- 11,0	- 17,3	4,6	- 5,7	- 10,6

Niederschlag (mm)

Januar	11	8	6	7	2	8
Juli	77	41	27	78	58	32
Jahr	368	187	131	571	296	190

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach und Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1972	1973	1974
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ¹⁾²⁾	1 000 km ²			22 402		
europäischer Teil	1 000 km ²			4 848		
asiatischer Teil	1 000 km ²			17 554		
Gesamtbevölkerung	JA 1 000	229 198	241 720 ^{a)}	246 309	248 625	250 874
europäischer Teil	1 000	146 271	152 152	153 943	154 820	.
asiatischer Teil	1 000	82 927	89 568	92 366	93 805	.
Bevölkerungsdichte	JA Einw. je km ²	10,2	10,8	11,0	11,1	11,2
europäischer Teil	Einw. je km ²	30,3	31,4	31,8	31,9	.
asiatischer Teil	Einw. je km ²	4,7	5,1	5,3	5,3	.
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	1,3	1,2	1,0	0,9	0,9

Hauptstadt	Fläche ⁴⁾	1965		1970 ³⁾		1973		1974	
		Bevölkerung				Einw. je km ²			
		1 000							
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Unionsrepubliken									
Russische SFSR ¹⁾	JA Moskau	17 075	125 768	130 079	132 189	132 892	7,8		
Ukrainische SSR	Kiew	604	45 100	47 126	48 237	48 562	80		
Weißrussische SSR ⁵⁾	Minsk	208	8 533	9 002	9 202	9 261	45		
Usbekische SSR	Taschkent	447	10 130	11 800	12 896	13 276	30		
Kasachische SSR	Alma-Ata	2 717	11 853	13 009	13 695	13 924	5,1		
Grusinische SSR ⁶⁾	Tiflis (Tbilisi)	70	4 483	4 686	4 835	4 883	70		
Aserbaidzhanische SSR	Baku	87	4 518	5 117	5 421	5 519	64		
Litauische SSR	Wilna (Vilnius)	65	2 949	3 128	3 233	3 257	50		
Moldauische SSR	Kischinew	34	3 303	3 569	3 722	3 773	112		
Lettische SSR	Riga	64	2 241	2 364	2 430	2 450	38		
Kirgisische SSR	Frunse	198	2 569	2 933	3 145	3 219	16,2		
Tadschikische SSR	Duschanbe	143	2 482	2 900	3 188	3 282	23		
Armenische SSR	Jerewan	30	2 134	2 492	2 667	2 730	92		
Turkmenische SSR	Aschchabad	488	1 862	2 159	2 360	2 428	5,0		
Estnische SSR	Reval (Tallinn)	45	1 273	1 356	1 405	1 418	31		

Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Geborene auf 1000 d. Bev.	18,4	17,4	17,8	17,8	17,6
Gestorbene auf 1000 d. Bev.	7,3	8,2	8,2	8,5	8,6
Gestorbene im 1. Lebensjahr					
Lebendgeborene	27,2	24,7	22,9	24,7	26

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1959 ³⁾	1970 ³⁾	1972	1973	
	insgesamt			männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung				
unter 20	37,4	38,0	37,3	36,9	18,8
20 - 40	33,1	28,4	28,2	28,3	14,1
40 - 60	20,0	21,8	22,1	22,1	9,3
60 und älter	9,5	11,8	12,4	12,7	4,0

Einheit	1965	1970 ³⁾	1972	1973	1974	
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten ⁷⁾	JA Mill.	120,7	136,0	142,5	146,1	149,6
	%	52,7	56,3	58,0	58,8	59,6
in Landgemeinden	Mill.	108,9	105,7	103,8	102,5	101,3
	%	47,3	43,7	42,0	41,2	40,4

1) Einschl. des nördlichen Teils von Ostpreußen und der von Japan beanspruchten südlichen Kurilen. - 2) Einschl. der Flächen des Weißen Meeres (90 000 km²) und des Asowschen Meeres (37 300 km²), die zu keiner einzelnen Unionsrepublik gehören. - 3) Volkszählungsergebnis vom 15. Januar. - 4) Ohne die Flächen des Weißen und Asowschen Meeres. - 5) Auch "Belorussische SSR". - 6) Auch "Georgische SSR". - 7) Stadtgemeinden und "Siedlungen städtischen Typs". Die Angaben sind nur begrenzt vergleichbar, da häufig Umstufungen und Grenzveränderungen vorgenommen werden, und die Abgrenzung zwischen Stadt- und Landgemeinden in den Unionsrepubliken nicht einheitlich erfolgt.

a) Volkszählungsergebnis vom 15. Januar. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970 ¹⁾	1972	1973	1974
Bevölkerung in ausgewählten Städten JA						
Moskau (Moskva), Hauptstadtgebiet	1 000	6 384 ^{a)}	6 942	7 151	7 255	7 368
Städtische Agglomeration	1 000	6 443 ^{a)}	7 061	7 300	7 410	7 528
Leningrad Stadtgebiet	1 000	3 239	3 513	3 620	3 679	.
Städtische Agglomeration	1 000	3 641 ^{a)}	3 950	4 066	4 133	4 243
Kiew	1 000	1 348 ^{a)}	1 632	1 764	1 827	1 887
Taschkent	1 000	1 106 ^{a)}	1 385	1 461	1 504	1 552
Baku Stadtgebiet	1 000	737 ^{a)}	852	884	899	.
Städtische Agglomeration	1 000	1 147 ^{a)}	1 266	1 314	1 337	1 359
Charkow	1 000	1 070	1 223	1 280	1 307	1 330
Gorki	1 000	1 085	1 170	1 213	1 238	1 260
Nowosibirsk	1 000	1 029	1 161	1 199	1 221	1 243
Kuibyschew	1 000	948	1 045	1 094	1 117	1 140
Swerdlowsk	1 000	919	1 025	1 073	1 099	1 122
Minsk	1 000	717 ^{a)}	917	996	1 038	1 095
Odessa	1 000	735	892	941	962	981
Tiflis (Tbilisi)	1 000	812 ^{a)}	889	927	946	984
Tscheljabinsk	1 000	805	875	910	928	947
Donezk	1 000	809	879	905	919	934
Kasan	1 000	762	869	904	919	931
Dnjepropetrowsk	1 000	774	862	903	922	941
Perm	1 000	764	850	881	901	920
Omsk	1 000	721	821	876	905	935
Wolgograd	1 000	700	818	852	869	885
Rostow	1 000	720	789	823	845	867
Ufa	1 000	665	771	821	844	871
Jerewan	1 000	633 ^{a)}	767	818	842	870
Saratow	1 000	683 ^{a)}	757	790	805	820
Alma-Ata	1 000	623 ^{a)}	730	776	794	813
Riga	1 000	658 ^{a)}	732	755	765	776

Bevölkerung nach ausgewählten Volksgruppen	1959 ¹⁾	1970 ¹⁾	Gegenstand der Nachweisung	1959 ¹⁾	1970 ¹⁾
	%	%		%	%
Russen	54,6	53,4	Juden ²⁾	1,1	0,9
Ukrainer	17,8	16,9	Tadschiken	0,7	0,9
Usbeken	2,9	3,8	Deutsche	0,8	0,8
Weißrussen (Belorussen)	3,8	3,7	Tschuwaschen	0,7	0,7
Tataren	2,4	2,5	Turkmenen	0,5	0,6
Kasachen	1,7	2,2	Kirgisen	0,5	0,6
Aserbaidshaner	1,4	1,8	Letten	0,7	0,6
Armenier	1,3	1,5	Mordwinen	0,6	0,5
Georgier (Grusinier)	1,3	1,3	Baschkiren	0,5	0,5
Moldauer	1,1	1,1	Polen	0,7	0,4
Litauer	1,1	1,1	Esten	0,5	0,3

Gesundheitswesen ³⁾	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
		Medizinische Einrichtungen	1 000	26,3	26,4	26,2	25,8	25,4
Krankenhäuser	1 000	36,7	38,0	37,4	36,6	36,3
Ambulatorien und Polikliniken ⁴⁾	1 000	3,6	4,0	4,2	4,2	4,2
Sanatorien und Erholungsheime	1 000					

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Januar. - 2) Der Rückgang wird auf eine ungünstige Altersstruktur der jüdischen Einwohner und in geringem Umfang auf die Auswanderung, ganz überwiegend auf Assimilation zu anderen Volksgruppen zurückgeführt (zahlreiche Juden sind bei der Volkszählung als Russen, Ukrainer, Usbeken, Georgier, Weißrussen usw. erfaßt worden). - 3) Ohne das Gesundheitswesen im militärischen Bereich. Alle Angaben beziehen sich auf JE. - 4) Einschl. poliklinischer Abteilungen in Krankenhäusern, ärztlicher Abteilungen bei Gesundheitsämtern u.ä.

a) 1. Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Betten in medizinischen Einrichtungen						
Krankenhäuser	1 000	2 226	2 567	2 663	2 727	2 793 ^{a)}
darunter:						
Innere Krankheiten	1 000	426	513	544	563	588
Chirurgie	1 000	289	337	351	363	375
Tuberkulose	1 000	259	275	272	266	261
Kinderkrankheiten ¹⁾	1 000	249	310	325	335	345
Psychiatrie	1 000	216	257	268	275	283
Sanatorien und Erholungsheime	1 000	479	533	579	590	608
Ärzte	1 000	510,5	591,9	616,9	646,1	680,2 ^{b)}
nach ausgew. Fachgebieten						
Therapeuten	1 000	114,9	128,3	134,6	143,1	153,4
Chirurgen	1 000	52,5	63,0	67,2	71,9	76,9
Gynäkologen	1 000	35,4	39,6	41,4	43,7	45,9
Kinderärzte	1 000	71,7	76,1	80,8	84,5	88,8
Augenärzte	1 000	13,1	15,3	15,9	16,4	17,0
Hals-, Nasen-, Ohrenärzte	1 000	12,8	15,3	15,8	16,5	17,2
Psychiater	1 000	10,1	13,3	14,5	15,3	16,3
Röntgenologen	1 000	20,9	23,6	24,0	25,6	26,4
Stomatologen	1 000	25,5	36,5	39,6	42,7	45,6
Einwohner je Arzt	Anzahl	454	408	395	380	366 ^{c)}
Zahnärzte	1 000	43,7	50,7	51,5	51,7	51,6 ^{d)}
Einwohner je Zahnarzt	1 000	5,3	4,8	4,7	4,8	4,8 ^{d)}
Apotheker	1 000	125,6	161,3	167,8	175,8	184,0
mit Hochschulbildung	1 000	35,7	45,1	47,7	50,8	54,0
Krankenschwestern mit Diplom	1 000	784,9	986,8	1 033,8	1 066,2	1 106,5
Hebammen mit Diplom	1 000	79,3	81,6	81,3	81,7	79,8
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus (Typen A, B, C) ²⁾	1 000	25,5	22,8	22,5	18,9	19,6
Diphtherie	1 000	4,7	1,7	1,1	0,8	0,5
Keuchhusten	1 000	190,0	52,7	39,5	42,6	34,5
Scharlach	1 000	530,8	434,9	469,9	510,2	319,5
Tetanus	1 000	1,4	0,7	0,7	0,7	0,6
Akute Poliomyelitis	1 000	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2
Masern	1 000	2 128,7	510,4	471,5	588,4	291,4
Infektiöse Hepatitis ³⁾	1 000	470,1	339,1	404,2	442,4	480,4
		1965	1967	1968	1970	1971
Ausgewählte Sterbefälle nach Todesursachen						
Bösartige Neubildungen ⁴⁾	1 000	284,9	295,7	300,9	.	.
Rheumatische Herzkrankheiten ⁵⁾	1 000	40,5	38,5	36,3	33,5	.
Bluthochdruck	1 000	140,5	176,8	183,7	203,5	.
Arteriosklerotische Herzkrankheiten	1 000	268,8	316,6	332,9	388,2	.
Angina pectoris und Myokardinfarkt	1 000	50,1	60,2	64,8	68,7	.
Hirngefäßkrankheiten	1 000	136,2	146,7	155,8	176,4	.
		1965/66	1969/70	1970/71	1971/72	1972/73
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten⁶⁾						
Grundschulen	1 000	156,8	135,2	128,3	121,9	116,1
Mittel- und höhere Schulen	1 000	31,9	42,9	44,2	45,5	46,7
Berufsbildende Schulen ⁷⁾	Anzahl	3 820	4 196	4 223	4 260	4 270
Hochschulen ⁸⁾	Anzahl	756	800	805	811	825

1) Ohne Infektionskrankheiten. - 2) 1965 nur Typen A und B des Paratyphus. - 3) Einschl. Leberatrophy. - 4) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 5) Akute und chronische Fälle. - 6) Stand zu Beginn des Unterrichtsjahres (jeweils September). - 7) Mittlere Fachschulen. - 8) 1972/73: dar. 58 Universitäten mit insgesamt über 500 000 Studenten.

a) 1973: 2,87 Mill. Betten. - b) Dar. 527 100 Ärztinnen (einschl. Zahnärztinnen), 1973 714 000 Ärzte, dar. 551 000 Ärztinnen. - c) 1973: 351 Einwohner je Arzt. - d) 1973: 52 000 Zahnärzte, 4 800 Einwohner je Zahnarzt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965/66	1969/70	1970/71	1971/72	1972/73
Lehrkräfte¹⁾						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen	1 000	2 366	2 491	2 510	2 522	2 562
dar. weiblich ²⁾	1 000	1 558	1 670	1 669	1 683	1 693
Berufsbildende Schulen ³⁾	1 000	134	.	.	.	.
Hochschulen	1 000	201	.	.	.	.
Schüler bzw. Studenten¹⁾						
Grundschulen	Mill.	20,4	15,9	14,9	13,9	13,0
Mittel- und höhere Schulen	Mill.	22,7	29,2	30,2	30,9	31,4
Berufsbildende Schulen ³⁾	1 000	3 659	4 302	4 388	4 421	4 438 ^{a)}
Tagesunterricht	1 000	1 835	2 418	2 558	2 641	2 690
Abendunterricht	1 000	628	687	645	603	571
Fernunterricht	1 000	1 196	1 197	1 185	1 177	1 177 ^{b)}
Berufstechnische Schulen ⁴⁾	1 000	1 701	2 444	2 411	2 422	2 442 ^{c)}
Fortbildende Schulen ⁵⁾	1 000	14 381	17 918	18 822	19 547	20 076 ^{c)}
Hochschulen ⁶⁾	1 000	3 861	4 550	4 581	4 597	4 630 ^{d)}
Tagesstudium	1 000	1 584	2 140	2 241	2 309	2 386
Abendstudium	1 000	569	668	658	647	636
Fernstudium	1 000	1 708	1 742	1 682	1 641	1 608
		1965	1969	1970	1971	1972
Neu errichtete Grund-, Mittel- und höhere Schulen						
Vom Staat erbaut	Anzahl	4 753	4 087	3 801	3 603	3 213
Zahl der Schülerplätze	Anzahl	2 646	2 067	1 996	2 084	1 945
in Städten	1 000	1 319	1 150	1 154	1 231	1 219
Zahl der Schülerplätze	Anzahl	1 107	763	750	.	.
in Landgemeinden	1 000	805	677	670	.	.
Zahl der Schülerplätze	Anzahl	1 539	1 300	1 300	.	.
Von Kolchosen erbaut	1 000	514	467	470	.	.
Zahl der Schülerplätze	Anzahl	2 107	2 020	1 805	1 519	1 268
	1 000	405	433	422	369	335
		1965	1970	1971	1972	1973
Bevölkerung nach dem Bildungsstand⁷⁾						
Abgeschlossene Hochschulbildung	JA Mill.	5,6	8,3	8,8	9,4	10,0
Nicht abgeschlossene Hochschulbildung	Mill.	2,4	2,6	2,7	2,8	2,8
Mittlere und höhere Schulbildung	Mill.	68,3	84,1	87,7	91,3	94,9
Allgemeinbildend, abgeschlossen	Mill.	12,0	23,4	24,8	26,4	28,0
Berufsbildend, abgeschlossen	Mill.	10,6	13,4	14,3	15,1	16,1
Nicht abgeschlossen	Mill.	45,7	47,3	48,6	49,8	50,8
		1965/66	1969/70	1970/71	1971/72	1972/73
Erwachsenenbildung¹⁾						
Lehranstalten ⁸⁾	Anzahl	23 893	16 971	15 731	14 915	15 827
Teilnehmer	1 000	4 845	4 041	3 925	3 987	4 478
		1965	1967	1968	1969	1970
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen						
Laufende Ausgaben	Mill. Rbl	14 033	16 304	17 740	19 045	19 834
Investitionen	Mill. Rbl	11 658	13 661	14 982	15 878	16 528
Anteil am Nettoproduct	Mill. Rbl	2 375	2 643	2 758	3 167	3 306
	%	7,3	7,2	7,3	7,3	6,8

1) Stand zu Beginn des Unterrichtsjahres (jeweils September). - 2) Ohne Lehrerinnen, die an mehreren Schulen unterrichten. - 3) Mittlere Fachschulen. - 4) Einschl. Fabrikwerkschulen (FSU). - 5) Teilnehmer, die unmittelbar in Betrieben und Kursen eine höhere Qualifizierung für ihren erlernten Beruf bzw. einen neuen Beruf anstreben. - 6) 1972/73: darunter 58 Universitäten mit insgesamt über 500 000 Studenten. - 7) 1970: 15. Januar. - 8) Abend-, Fern- und Korrespondenzschulen für Jungarbeiter, Jungbauern und erwerbstätige Erwachsene.

a) 1973/74: 4,4 Mill. - b) 1973/74: 2,3 Mill. - c) 1973/74: 20,2 Mill. - d) 1973/74: 4,7 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	1965	1970	1965	1970		
	1 000		% der Altersgruppe			
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen und -quoten JM Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren	116 220	123 299	50,4	50,8		
10 - 15	635	484	2,8	2,0		
15 - 20	10 431	11 686	56,5	51,7		
20 - 25	10 702	14 975	81,9	81,6		
25 - 45	61 716	61 058	86,8	87,4		
45 - 55	16 933	18 107	78,9	79,4		
55 - 65	10 778	11 683	56,8	56,0		
65 und älter	5 026	5 305	29,6	26,5		
	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Erwerbstätige	Mill.	95,8	107,2	109,3	111,3	113,5
Kolchosbauern	Mill.	18,9	17,0	16,5	16,1	16,0
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	41,8	44,0	44,3	45,2	45,2
Erwerbstätige Arbeiter und Angestellte (ohne Kolchos- bauern)	1 000	76 915	90 186	92 799	95 242	97 500
nach Wirtschaftsbereichen	1 000					
Landwirtschaft	1 000	8 704	9 180	9 499	9 647	9 800
Sowchosen und landwirt- schaftl. Nebenbetriebe	1 000	8 249	8 593	8 877	8 997	9 130
Forstwirtschaft	1 000	402	433	432	443	440
Verarbeitende Industrie ¹⁾	1 000	27 447	31 593	32 030	32 461	32 900
Arbeiter	1 000	22 576	25 631	26 097	26 418	26 730
Bauwirtschaft	1 000	5 685	6 994	7 383	7 640	7 635
Arbeiter	1 000	4 892	5 824	6 156	6 348	6 340
Handel und Versorgung	1 000	6 009	7 537	7 816	8 100	8 430
Verkehr	1 000	7 252	7 985	8 203	8 446	8 710
Eisenbahnen	1 000	2 312	2 315	2 337	2 380	2 405
Schifffahrt	1 000	348	370	376	385	395
Straßenverkehr ²⁾	1 000	4 592	5 300	5 490	5 681	5 910
Nachrichtenübermittlung	1 000	1 007	1 330	1 394	1 435	1 470
Geld-, Bank- und Ver- sicherungswesen	1 000	300	388	411	439	465
Gesundheitswesen	1 000	4 277	5 080	5 239	5 386	5 550
Bildung und Kultur	1 000	6 600	8 025	8 262	8 482	8 740
Wissenschaft und wissen- schaftlicher Dienst	1 000	2 625	3 238	3 374	3 544	3 700
Kommunales Wohnungswesen und Versorgungseinrich- tungen	1 000	2 386	3 052	3 213	3 376	3 550
Staats- und Wirtschafts- verwaltung	1 000	1 460	1 883	1 935	2 008	2 080
Sonstige Zweige der Volkswirtschaft	1 000	2 761	3 468	3 608	3 835	.
Erwerbstätige Frauen	1 000	37 680	45 800	47 313	48 707	50 000
Anteil nach Wirtschafts- bereichen	%					
Landwirtschaft ³⁾	%	44	45	45	45	45
Verarbeitende Industrie ¹⁾	%	46	48	48	49	49
Bauwirtschaft	%	30	29	26	29	29
Handel ⁴⁾	%	72	75	76	76	77
Verkehr	%	24	24	24	24	24
Nachrichtenübermittlung	%	65	68	68	68	68
Geld-, Bank- und Ver- sicherungswesen	%	72	78	78	79	79
Gesundheitswesen	%	86	85	85	85	85
Bildung und Kultur	%	72	72	73	72	73
Wissenschaft und wissen- schaftlicher Dienst	%	44	47	48	48	48
Kommunales Wohnungswesen und Versorgungseinrich- tungen	%	53	51	53	53	53
Staats- und Wirtschafts- verwaltung	%	55	61	62	62	63
Gewerkschaften	Anzahl	24	25	25	25	.
Einzelgewerkschaften	Mill.	80	93	98	98	.

1) Einschl. Energiewirtschaft und Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Einschl. La-
desinsatz und kommunale Verkehrsbetriebe. - 3) Sowchosen und landwirtschaftliche Nebenbetriebe,
ohne Genossenschaftsbetriebe. - 4) Einschl. Gaststättenbetriebe und Materialversorgung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche ¹⁾²⁾	Mill.ha	609,7	608,1	606,8	607,3	607,7
· bewässerte Fläche	Mill.ha	9,9	10,5	11,1	11,5	12,0
Ackerland	Mill.ha	224,9	224,3	224,4	224,6	225,0 ^{a)}
Wiesen und Weiden ²⁾	Mill.ha	372,7	374,9	374,0	374,7	375,3
Brache, Reb- und Gartenland	Mill.ha	12,1	8,9	8,4	8,0	7,4
Waldfläche ³⁾	Mill.ha	910,0	910,0	910,0	910,0	910,0
Sonstige Fläche	Mill.ha	720,5	722,1	723,4	722,9	722,9
						1 632,5
Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Betriebe JE						
Staatsgüter (Sowchosen)	1 000	11,7	14,3	15,0	15,5	15,7 ^{b)}
Kolchosen (Genossenschaftsbetriebe) ⁴⁾	1 000	36,3	34,2	33,0	32,3	31,6 ^{c)}

	Landwirtschaftliche Fläche			Ackerland		
	1965	1971	1972	1965	1971	1972
	Mill. ha					
Landwirtschaftliche Fläche und Ackerland ¹⁾ nach Betriebsarten						
Staatsgüter	311,6	337,7	340,7	105,7	114,0	114,8
Kolchosen	228,6	204,7	203,6	115,8	107,2	106,8
Hofland ⁵⁾	2,6	3,5	3,5	1,9	2,5	2,5
Staatbesitz ⁶⁾	47,3	41,1	39,7	0,6	0,4	0,4
Andere	19,6	20,3	20,2	0,9	0,5	0,5

	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Verbrauch von Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	2 282	4 605	5 182	5 624	6 230
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	1 504	2 211	2 541	2 757	2 993
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	1 891	2 574	2 788	3 238	3 619
Maschinenbestand JE						
Schlepper	1 000	1 613	1 977	2 046	2 112	2 180
Mähdrescher	1 000	520	623	639	656	670
Anteile der Betriebsarten an der landwirtschaftlichen Erzeugung						
Getreide						
Staatsgüter	%	37	46	46	49	·
Kolchosen	%	61	53	53	51	·
Hofland ⁵⁾	%	2	1	1		
Kartoffeln						
Staatsgüter	%	15	14	14	15	·
Kolchosen	%	22	21	23	85	·
Hofland ⁵⁾	%	63	65	63		
Gemüse						
Staatsgüter	%	34	36	37	37	·
Kolchosen	%	25	26	26	63	·
Hofland ⁵⁾	%	41	38	37		
Baumwolle						
Staatsgüter	%	20	23	24	24	·
Kolchosen	%	80	77	76	76	·
Viehbestand JA						
Staatsgüter						
Rinder	%	25	28	29	30	30
Schweine	%	22	24	25	26	27
Kolchosen						
Rinder	%	43	42	42	42	42
Schweine	%	42	44	44	45	46
Hofland⁵⁾						
Rinder	%	29	26	25	24	24
Schweine	%	27	25	25	22	20

1) Stand: 1. November. - 2) Ohne Rentierweiden. - 3) Waldbestandsaufnahme von 1963. - 4) Ohne Fischfangkolchosen. - 5) Flächen zur Eigennutzung der Kolchosmitglieder, -arbeiter und -angestellten. - 6) Flächen zur begrenzten Nutzung durch Genossenschaftsbetriebe oder Staatsgüter.

a) Anbaufläche für Getreide 1973: 128 Mill. ha. - b) 1973: 16 054. - c) 1973: 31 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Tierische Erzeugnisse						
Fleisch						
Staatsgüter	%	30	32	32	33	.
Kolchosen	%	30	34	33	34	.
Hofland 1)	%	40	34	35	33	.
Milch						
Staatsgüter	%	26	28	29	29	.
Kolchosen	%	35	36	36	37	.
Hofland 1)	%	39	36	35	34	.
Eier						
Staatsgüter	%	20	33	36	39	.
Kolchosen	%	13	14	14	14	.
Hofland 1)	%	67	53	50	47	.
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	Mill. t	59,7	99,7	98,8	86,0	109,7
Roggen	Mill. t	16,2	13,0	12,8	9,6	10,7
Gerste	Mill. t	20,3	38,2	34,6	36,8	55,0
Hafer	Mill. t	6,2	14,2	14,6	14,1	17,5
Mais	Mill. t	8,0	9,4	8,6	9,8	13,4
Hirse	Mill. t	2,2	2,1	2,0	2,1	4,4
Kartoffeln	Mill. t	88,7	96,8	92,7	78,3	107,7
Zuckerrüben	Mill. t	72,3	78,9	72,2	76,4	86,8
Tomaten	1 000 t	2 473	3 064	2 850	2 850	2 945
Bohnen, trocken	1 000 t	73	74	70	70	100
Erbsen, trocken	1 000 t	4 625	4 890	4 670	4 700	5 900
Wicken	1 000 t	1 277	1 920	1 500	1 630	.
Lupinen	1 000 t	590	565	540	530	.
Weintrauben	1 000 t	3 723	4 011	4 467	2 786	.
Apfelsinen	1 000 t	.	137	38	52	.
Sojabohnen	1 000 t	421	604	535	580	670
Baumwollsamens	1 000 t	3 725	4 547	4 721	4 850	5 000
Leinsamen	1 000 t	449	470	540	500	.
Hanfsamen	1 000 t	36	25	25	23	.
Sonnenblumenkerne	1 000 t	5 449	6 144	5 663	5 048	7 340
Rizinussamen	1 000 t	70	39	70	80	.
Tee 2)	1 000 t	197	273	280	291	.
Tabak	1 000 t	194	266	262	300	310
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	1 937	2 343	2 385	2 450	2 660
Flachsfasern	1 000 t	480	456	486	456	443
Hanffasern	1 000 t	105	90	85	80	.
Viehbestand JA						
Pferde	Mill.	7,9	7,5	7,4	7,3	7,1 ^{a)}
Rinder	Mill.	87,2	95,2	99,2	102,4	104,0 ^{a)}
Milchkühe	Mill.	38,8	40,5	41,0	41,2	41,7 ^{a)}
Büffel	1 000	364	461	460	460	.
Kamele	1 000	247	244	238	230	.
Schweine	Mill.	52,8	56,1	67,5	71,4	66,6 ^{a)}
Schafe	Mill.	125,2	130,7	138,0	139,9	139,1 ^{a)}
Ziegen	Mill.	5,5	5,1	5,4	5,4	5,6 ^{a)}
Geflügel	Mill.St	456,0	590,3	652,7	686,5	700,0
Bienenvölker	JE 1 000	10 004	9 515 ^{b)}	.	.	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Rind-, Kalb- und Büffelfleisch 3)	1 000 t	3 329	5 381	5 553	5 742	5 800
Schweinefleisch 3)	1 000 t	3 107	4 543	5 196	5 400	5 100
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch 3)	1 000 t	810	988	966	964	900
Geflügelfleisch 3)	1 000 t	696	1 071	1 155	1 250	1 300
Kuhmilch 4)	Mill. t	71,8	82,4	82,6	82,6	} 87,2
Schafmilch	Mill. t	0,1	0,1	0,1	0,1	
Ziegenmilch	Mill. t	0,7	0,5	0,5	0,5	
Hühnereier	Mrd. St	29,1	40,1	44,2	47,5	50,8 ^{c)}
Honig	1 000 t	192	210	220	230	.
Seidenkokons 5)	1 000 t	34,8	33,7	.	.	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	357	419	429	420	428
Wolle, gereinigt	1 000 t	214	251	257	251	.
Rinder- und Büffelhäute, frisch 6)	1 000 t	475 ^{d)}	668	697	720	.
Schweinehäute, frisch	1 000 t	.	235	282	299	.
Schaf- und Ziegenfelle, frisch	1 000 t	141 ^{d)}	185	181	181	.

1) Flächen zur Eigennutzung der Kolchosmitglieder, -arbeiter und -angestellten. - 2) Ankäufe von frischen Teeblättern. - 3) Schlachtgewicht. Von Tieren inländischer Herkunft. - 4) Einschl. Büffelmilch. - 5) Staatliche Beschaffung. - 6) Einschl. Kalbfelle.

a) JA 1974: 106,2 Mill. Rinder, darunter 42,3 Mill. Milchkühe; 69,9 Mill. Schweine, 148,4 Mill. Schafe und Ziegen. - b) 1969. - c) Einschl. Eier sonstiger Geflügelarten. - d) Gesalzen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	Mill. m ³	378,1	374,2	385,1	384,8	383,0
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. m ³	310,3	310,6	320,7	320,5	.
Laubholz	Mill. m ³	67,8	63,7	64,4	64,3	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. m ³	273,6	286,3	298,6	298,4	297,6
Nadelholz	Mill. m ³	242,4	253,5	264,5	264,3	.
Laubholz	Mill. m ³	31,2	32,8	34,1	34,1	.
Brennholz	Mill. m ³	104,5	87,9	86,5	86,4	85,4
Nadelholz	Mill. m ³	67,9	57,1	56,2	56,2	.
Laubholz	Mill. m ³	36,6	30,8	30,3	30,2	.
		1969	1970	1971	1972	1973
Fischerei						
Bestand an Fischereifahr- zeugen 1)	Anzahl	2 741	2 802	2 886	2 863	3 000
	1 000 BRT	2 849	3 108	3 367	3 459	3 500
Dampfschiffe	Anzahl	207	203	186	159	.
	1 000 BRT	296	294	282	244	.
Motorschiffe	Anzahl	2 534	2 599	2 700	2 704	.
	1 000 BRT	2 553	2 814	3 086	3 214	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Fangmengen						
nach ausgewählten Fang- gebieten	1 000 t	5 099,9	6 498,4	7 252,2	7 337,0	7 756,9
Binnengewässer ²⁾	1 000 t	826,4	746,5	853,4	935,4	870,0
Schwarzes Meer ²⁾	1 000 t	251,8	138,7	302,5	263,8	283,7
Atlantik	1 000 t	2 394,9	3 526,7	3 833,1	3 665,0	4 069,1
Pazifik	1 000 t	1 590,7	2 062,2	2 215,4	2 230,4	2 405,1
		1965	1968	1969	1971	1972
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energiewirtschaft ³⁾	Anzahl	1 593	1 611	1 645	.	1 382 ^{a)}
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	2 561	2 535	2 526	.	} 47 509 ^{a)}
Verarbeitende Industrie ⁴⁾	Anzahl	36 670	40 130	40 709	.	
Baugewerbe ⁵⁾	Anzahl	13 724	18 571	20 161	21 915	
Beschäftigte						
Energiewirtschaft ³⁾	1 000	543	628	638	} 32 030 ^{b)}	} 32 461 ^{b)}
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	2 170	2 211	2 168		
Verarbeitende Industrie ⁴⁾	1 000	23 093	25 906	26 661		
Baugewerbe	1 000	5 685	6 342	6 651			7 383	7 640
		1966	1968	1969	1970	1971
Umstellung der Industrie- betriebe 6)						
Betriebe	Anzahl	704	26 850	36 049	41 014	42 000
Anteil an den Industrie- betrieben	%	1,5	54	72	83	84
Anteil an der Industrie- produktion	%	8	72	84	93	93
Anteil an den Industrie- beschäftigten	%	8	71	81	92	.
Anteil an der Gewinnsumme der Industrie	%	16	81	91	95	.

1) Stand: 1. Juli. Schiffe mit 100 BRT und mehr, einschl. Walfänger. - 2) Einschl. Mittelmeer. - 3) Ohne Betriebe für die Gasversorgung. - 4) Ohne Druckerei- und Verlagswesen. - 5) Ohne Firmen für Instandsetzungsarbeiten. - 6) Betriebe, die im Rahmen der Wirtschaftsreform auf das "Neue System der Planung und ökonomischen Stimulierung" (NÖS) umgestellt wurden.

a) Selbständig bilanzierende Betriebe. - b) Erwerbstätige Arbeiter und Angestellte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Index der industriellen Produktion 1)	1963 = 100	117	175	189	201	216
Energiewirtschaft	1963 = 100	124	191	207	222	236
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)	1963 = 100	116	150	158	165	173
Verarbeitende Industrie 3)	1963 = 100	117	178	192	205	221
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	Mill. kW	115,0	166,2	175,4	186,2	.
Wasserkraftwerke	Mill. kW	22,2	31,4	33,4	34,8	.
Kernkraftwerke	Mill. kW	1,0	1,6	2,0	2,6	.
Werke für die öffentliche Versorgung	Mill. kW	91,2	142,0	153,8	164,4	.
Wasserkraftwerke	Mill. kW	21,9	31,1	33,2	34,6	.
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	506,7	740,9	800,4	857,4	915,0
in Kernkraftwerken	Mrd. kWh	81,4	124,4	126,1	122,9	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	.	4,0	.	7,7	.
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	444,1	682,3	740,8	796,2	.
Gaserzeugung in Gaswerken	Mrd. kWh	80,9	123,8	125,4	122,4	.
in Kokereien	Mrd. kWh	30,1	32,9	33,9	.	.
	Mrd. kWh	1,7	1,6	1,0	.	.
	Mrd. kWh	28,4	31,3	32,9	.	.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse		1965	1969	1970	1971	1972
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	427,9	467,3	476,4	487,5	499,5 ^{a)}
Braunkohle	Mill. t	149,9	140,5	147,7	153,3	155,7 ^{a)}
Eisenerz (Fe-Inhalt) 4)	Mill. t	153,4	186,1	195,5	203,0	208,1 ^{b)}
Manganerz (Mn-Inhalt)	Mill. t	2,5	6,6	6,8	7,3	.
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	750	875	925	990	1 050
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	400	460	470	485	495
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	450	530	550	610	620
Antimonerz (Sb-Inhalt)	1 000 t	6,2	7,0	7,5	7,5	7,5
Molybdänerz (Mo-Inhalt)	1 000 t	6,2	7,5	7,7	8,0	.
Nickelerz (Ni-Inhalt)	1 000 t	80	105	110	120	120
Chromerz (Cr ₂ O ₃ -Inhalt)	1 000 t	600	710	735	765	.
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	964	1 150	1 200	1 250	1 250
Golderz (Au-Inhalt)	t	156	194	202	208	.
Platin	t	53	65	68	72	.
Wolfram (WO ₃ -Inhalt)	1 000 t	7,2	8,2	8,5	8,8	9,1
Asbest	1 000 t	745	962	1 066	1 152	.
Bauxit	Mill. t	4,7	5,2	5,4	5,8	5,8 ^{c)}
Naturphosphat	Mill. t	6,1	8,8	9,5	10,0	21,3 ^{c)}
Apatit	Mill. t	7,6	10,5	11,3	11,7	.
Kalisalz (K ₂ O-Inhalt)	Mill. t	2,4	3,2	4,5	5,4	.
Salz	Mill. t	9,5	12,1	12,4	12,0	.
Erdöl	Mill. t	242,9	328,4	353,0	377,1	400,4 ^{d)}
Erdgas	Mrd. m ³	127,7	181,1	197,9	212,4	221,4 ^{e)}
Magnesit	Mill. t	2,9	3,1	3,1	3,2	.
Diamanten	1 000 Karat	5 000	7 500	7 850	8 800	9 200
Industriediamanten	1 000 Karat	4 000	6 000	6 250	7 000	7 350
Torf	Mill. t	45,7	44,8	57,4	54,3	61,2

	1965	1971	1972	1965	1971	1972
Erdöl- u. -gasgewinnung nach ausgewählten Unionsrepubliken	Erdöl			Erdgas		
	Mill. t			Mill. m ³		
Russische SFSR	199,9	304,4	325,6	64 257	87 483	87 400
Aserbaidschanische SSR	21,5	19,2	18,4	6 180	5 822	6 880
Turkmenische SSR	9,6	15,5	15,9	1 157	16 899	21 312
Ukrainische SSR	7,6	14,3	14,5	39 362	64 669	67 236
Kasachische SSR	2,0	16,0	18,1	29	2 747	3 525

1) Ohne Schürfung und Gewinnung von Erdöl und Erdgas sowie ohne Druckereien, Gasversorgung und private Bautätigkeit. - 2) Ohne Schürfung und Gewinnung von Erdöl und Erdgas. - 3) Ohne Druckereien und private Bautätigkeit. - 4) Ab 1969 Bruttogewicht.

a) 1973: Stein- und Braunkohle 668 Mill. t. - b) 1973: 216 Mill. t. - c) 1973. - d) 1973: 428,4 Mill. t. - e) 1973: 236,4 Mrd. m³.

Gegenstand der Nachweisung	1965	1971	1972	1965	1971	1972
	Erdöl			Erdgas		
	Mill. t			Mill. m ³		
Weißrussische SSR	0,04	5,3	5,8	-	295	401
Usbekische SSR	1,8	1,8	1,6	16 474	33 653	33 739
Kirgisische SSR	0,3	0,3	0,3	155	383	395
Tadschikische SSR	0,05	0,2	0,2	52	447	498
	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Verarbeitende Industrie						
Hütten- und Zechenkoks	Mill. t	67,5	75,4	78,3	.	.
Zement	Mill. t	72,4	95,2	100,3	104,3	109,5
Bauziegel	Mrd. St	36,6	43,2	44,6	45,6	46,5
Roheisen	Mill. t	66,2	85,9	89,3	92,3	95,9
Rohstahl	Mill. t	91,0	115,9	120,7	125,6	131,0
Walzwerkserzeugnisse	Mill. t	70,9	92,5	95,9	99,5	104,0
Hüttenaluminium	1 000 t	1 200	1 650	1 730	1 750	.
Magnesium	1 000 t	34	45	45	50	.
Raffinadekupfer	1 000 t	875	1 075	1 150	1 225	.
Raffinadeblei	1 000 t	440	540	560	570	.
Zink 1)	1 000 t	475	570	635	650	.
Quecksilber	t	1 400	1 650	1 700	1 720	.
Elektrische Lokomotiven	Anzahl	641	323	341	351	354
Eisenbahnpersonenwagen	Anzahl	1 991	1 791	1 871	2 001	2 001
Eisenbahngüterwagen	1 000	39,6	58,3	63,7	68,9	71,8
Personenkraftwagen	1 000	201,2	344,2	529,0	730,1	916,7
Lastkraftwagen	1 000	379,6	524,5	564,3	596,8	629,5
Omnibusse	1 000	35,5	47,4	49,3	51,9	55,9
Motorräder und -roller	1 000	711	833	872	898	932
Turbinen	Mill.kW	14,6	16,2	16,8	14,6	15,2
Rundfunkempfangsgeräte ²⁾	Mill.St	5,2	7,8	8,8	8,8	8,6
Fernsehempfangsgeräte	Mill.St	3,7	6,7	5,8	6,0	6,3
Kühlschränke	Mill.	1,7	4,1	4,6	5,0	5,4
Waschmaschinen	Mill.	3,4	5,2	4,1	3,0	3,0
Uhren	Mill.	30,6	40,2	42,1	44,1	47,5
Armbanduhren	Mill.	14,8	21,7	23,3	24,6	.
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	8,5	12,1	12,8	13,7	14,8
Atznatron	1 000 t	1 199	1 783	1 866	1 899	2 020
Natriumcarbonat (berechnet auf Na ₂ CO ₃)	1 000 t	2 728	3 485	3 629	3 850	4 148 ^{a)}
Waltran ²⁾	1 000 t	117,2	101,8	87,4	68,1	38,5 ^{a)}
Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	2 712	5 423	6 055	6 551	] 17 400 ^{b)}
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	1 599	2 500	2 772	2 929	
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	2 368	4 087	4 807	5 433	
Pflanzenschutzmittel	1 000 t	198	292	274	299	338
Fensterglas	Mill.m ²	190	231	237	248	254
Schnittholz	Mill. m ³	111,0	116,4	118,8	118,7	117,0
Papier	1 000 t	3 231	4 185	4 407	4 613	4 908
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	744	1 101	1 153	1 212	.
Plastik- und Kunstharzmasse	1 000 t	803	1 673	1 864	2 042	2 319
Bereifungen	Mill.	26,4	34,6	36,2	38,8	42,3
Gummischuhe	Mill. P	161	173	179	180	.
Lederschuhe	Mill. P	486	678	681	647	667
Baumwollgarn	1 000 t	1 292	1 435	1 495	1 504	.
Wollgarn	1 000 t	236	350	371	377	.
Flachsgarn	1 000 t	209	252	264	264	.
Baumwollgewebe	Mill.m ²	5 499	6 152	6 397	6 421	6 577
Wollgewebe	Mill.m ²	466	643	675	681	703
Seidengewebe	Mill.m ²	801	1 146	1 190	1 270	1 345
Leinengewebe	Mill.m ²	548	707	760	775	795
Weizenmehl	Mill. t	37	42	43	44	.
Zucker	Mill. t	11,0	10,2	9,0	8,9	10,7
Butter	1 000 t	1 072	963	1 022	1 081	1 239
Käse	1 000 t	310	478	463	483	.
Pflanzenöl	1 000 t	2 770	2 784	2 923	2 827	2 658
Fische, getrocknet, gesalzen und geräuchert	1 000 t	873,4	720,6	658,1	613,3	.
Fischkonserven	1 000 t	427,0	689,9	742,9	796,2	.
darunter:						
Kaviar	1 000 t	4,0	4,5	5,7	3,5	.
Königskrebse	1 000 t	6,1	3,9	3,4	2,5	.
Fischmehl	1 000 t	202,6	368,5	406,1	439,7	.
Bier	Mill.hl	31,7	41,9	44,1	46,9	.

1) Hüttenproduktion aus Erzen oder Konzentraten. - 2) Einschl. Plattenspieler.

a) Nur Erzeugung von in der Antarktis gefangenen Walen. - b) Einschl. Thomasmehl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973	
Wein	Mill.hl	13,4	26,8	28,0	29,3	.	
Zigaretten und Zigarillos	Mrd. St	304	323	334	348	.	
Rauchtabak	t	1 360	769	670	1 440	.	
Bau- und Wohnungswesen ¹⁾							
Bestand an Wohnungen	JE	1 000	10 349	23 379	26 752	30 303	33 896
in Städten	1 000	9 346	17 502	19 319	} 22 878	.	
in städtischen Siedlungen	1 000	387	1 230	1 469		.	
in Landgemeinden	1 000	616	4 647	5 964		7 425	.
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	2 227	2 266	2 256	2 233	2 300	
	Mill.m ² Nutzfl.	97,6	106,0	107,6	106,7	109,0	
ohne Wohnungen von Genossenschafts-(Kolchos-) Betrieben	Mill.m ² Nutzfl.	79,3	89,6	91,7	91,9	.	

Außenhandel - Nationale Statistik 2)

Einfuhr (cif)	Mill.US-\$	8 058,3	11 731,5	12 479,8	16 054,9	21 107,5
Ausfuhr (fob)	Mill.US-\$	8 174,6	12 800,0	13 806,1	15 361,5	21 462,0
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	Mill.US-\$	+ 116,3	+ 1 068,5	+ 1 326,3	- 693,4	+ 354,5
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder 3)	Mill.US-\$	596,6	1 443,4	1 492,1	1 848,8	2 698,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	136,2	375,1	484,2	707,9	1 037,0
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	64,7	114,6	143,6	556,6	1 389,7
DDR	Mill.US-\$	1 284,7	1 729,9	1 919,4	2 454,5	2 864,3
Polen	Mill.US-\$	780,7	1 261,0	1 363,9	1 804,4	2 112,4
Tschechoslowakei	Mill.US-\$	1 035,4	1 233,9	1 338,0	1 655,3	1 909,1
Bulgarien	Mill.US-\$	615,5	1 080,5	1 205,2	1 476,3	1 798,3
Ungarn	Mill.US-\$	515,3	801,8	866,4	1 179,9	1 477,6
Rumänien	Mill.US-\$	441,0	526,7	565,6	702,5	830,1
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder 3)	Mill.US-\$	837,9	1 348,8	1 530,1	1 629,0	2 882,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	146,2	256,9	291,9	321,1	654,7
DDR	Mill.US-\$	1 363,0	1 931,2	1 906,5	2 015,5	2 521,4
Polen	Mill.US-\$	726,7	1 349,9	1 436,0	1 576,5	1 962,6
Tschechoslowakei	Mill.US-\$	925,9	1 203,0	1 352,9	1 512,3	1 839,0
Bulgarien	Mill.US-\$	588,4	937,8	1 093,3	1 352,7	1 671,7
Ungarn	Mill.US-\$	545,9	842,5	978,7	1 090,0	1 325,1
Kuba	Mill.US-\$	375,4	644,4	668,9	743,3	922,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen	Mill.US-\$	397,8	116,0	148,5	511,5	1 017,7
Zucker, roh	Mill.US-\$	303,7	404,8	206,3	236,2	627,6
Rohspinnst. und Halbfabrikate	Mill.US-\$	357,9	561,2	563,0	529,3	781,5
Walzgut aus Eisen und Stahl	Mill.US-\$	131,4	256,4	262,4	354,3	598,3
Rohre	Mill.US-\$	154,8	279,0	316,5	365,9	558,9
Ausrüstungen für die chemische Industrie	Mill.US-\$	208,3	242,2	267,2	452,1	583,7
Lastkraftwagen	Mill.US-\$	121,5	261,1	337,4	477,5	546,0
Wasserfahrzeuge	Mill.US-\$	544,1	637,8	411,2	395,7	617,3
Bekleidung und Wäsche	Mill.US-\$	431,0	776,8	860,6	992,0	1 148,3
Schuhe	Mill.US-\$	165,9	374,0	408,6	465,3	549,7
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen	Mill.US-\$	103,9	344,6	541,2	289,7	437,4
Rund- und Schnittholz	Mill.US-\$	492,2	615,8	636,9	676,4	1 060,9
Rohbaumwolle	Mill.US-\$	334,7	372,0	399,8	524,6	635,0
Eisenerze	Mill.US-\$	250,7	324,9	334,7	385,5	467,3
Erdöl, roh	Mill.US-\$	612,0	916,2	1 174,1	1 323,8	1 828,0
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill.US-\$	386,9	554,3	657,2	683,0	1 435,7
Walzgut aus Eisen und Stahl	Mill.US-\$	629,1	852,1	815,5	867,6	972,8
NE-Metalle und Legierungen	Mill.US-\$	282,8	508,2	590,2	738,7	1 039,2

1) Wohnungen, die an das Gasnetz angeschlossen sind. - 2) Das Erhebungsgebiet der sowjetischen Außenhandelsstatistik umfaßt das Gebiet der Sowjetunion. Nachgewiesen wird der Generalhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungsland, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen in Ein- und Ausfuhr fob-Werte dar. Die Umrechnung in US-Dollar erfolgte zu folgenden Durchschnittskursen: 1965 bis 1971: 1 000 Rubel = 1 111,1 US-Dollar, 1972: 1 000 Rubel = 1 206,3 US-Dollar, 1973: 1 000 Rubel = 1 358,2 US-Dollar. - 3) EG der Neun.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973	
Personenkraftwagen und Motorräder	Mill.US-\$	.	157,7	254,2	346,1	476,6	
Lastkraftwagen	Mill.US-\$	.	291,0	334,3	388,7	458,4	
Luftfahrzeuge	Mill.US-\$	115,4	170,0	246,8	323,4	536,0	
		1965	1969	1970	1971	1972	1973
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)							
Einfuhr (Sowjetunion als Herstellungsland)	1 000 US-\$	275 177	335 059	342 471	367 533	430 164	260 667
Ausfuhr (Sowjetunion als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	146 532	405 723	422 458	460 687	712 209	1 182 668
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	-128 645	+70 664	+79 987	+93 154	+282 045	+422 001
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen							
Weizen und Mengkorn	1 000 US-\$	-	10 703	5 574	6 410	4 893	3 173
Obst und Gemüse	1 000 US-\$	607	4 273	3 462	4 240	4 460	6 566
Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	19 585	19 953	16 202	17 090	14 502	18 418
Faserholz	1 000 US-\$	3 109	2 898	3 678	2 005	1 150	715
Nadelschnittholz, längs gesägt	1 000 US-\$	24 859	21 516	26 530	27 669	28 682	45 153
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	12 437	8 114	4 234	7 491	12 566	27 278
Natürliche Kalziumphosphate	1 000 US-\$	5 964	16 143	14 987	16 411	16 435	22 291
Schwefelkies, nicht geröstet	1 000 US-\$	364	4 372	4 222	4 490	6 638	6 826
Asbest	1 000 US-\$	3 962	3 187	2 466	4 352	3 203	4 894
Chromerze und Konzentrate	1 000 US-\$	2 375	5 134	6 070	7 691	5 083	7 356
Erdöl, Erdöldestillationserzeugnisse	1 000 US-\$	44 611	76 933	97 552	125 152	131 671	288 087
Sonnenblumenöl	1 000 US-\$	9 714	14 056	16 443	27 059	25 816	25 687
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	3 723	11 565	13 431	9 587	9 458	15 646
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	6 382	23 273	7 766	6 829	8 255	15 940
NE-Metalle	1 000 US-\$	40 105	68 401	61 861	48 511	74 308	102 552
darunter:							
Platin, unbearbeitet, Halbzeug	1 000 US-\$	16 937	16 726	12 109	11 403	20 391	24 178
Raffiniertes Kupfer	1 000 US-\$	12 084	6 715	7 317	15 277	32 772	48 343
Nickel, roh	1 000 US-\$	-	36 357	33 441	12 704	9 563	16 158
Zink, roh	1 000 US-\$	7 853	921	290	1 112	489	770
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	1 531	3 383	5 470	7 629	5 401	4 824
See-, Küsten-, Binnenschiffe	1 000 US-\$	900	-	10 492	3 471	285	20 633
Goldbarren	1 000 US-\$	64 660	701	0	917	9 286	47 346
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen							
Schweinefleisch	1 000 US-\$	5 845	-	-	-	-	-
Hausgeflügel, geschlachtet usw.	1 000 US-\$	-	-	227	-	-	4 035
Butter	1 000 US-\$	-	-	-	-	-	18 040
Roggen	1 000 US-\$	-	-	-	-	2 276	8 604
Laubholz, roh, zum Sägen usw.	1 000 US-\$	-	-	-	140	-	7 146
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	16	589	4 489	2 701	1 476	1 743
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	9 461	16 149	15 804	10 334	12 969	24 881
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	1 902	3 865	7 122	7 489	7 349	8 107
Zubereitete Waschmittel usw.	1 000 US-\$	5 930	8 762	11 118	7 111	8 284	9 494
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	4 034	14 596	17 760	24 484	28 642	24 951
Chem. Erzeugnisse a. n. g.	1 000 US-\$	3 759	7 419	7 704	4 149	8 081	7 877
Holzfuurniere 1)	1 000 US-\$	-	8	-	14	189	5 860
Papier, Pappe u. Waren daraus	1 000 US-\$	142	4 232	5 207	3 889	3 227	3 823
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	305	9 136	6 994	7 107	9 023	8 091
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	16 614	109 664	143 711	186 862	208 614	411 286
Metallwaren	1 000 US-\$	825	2 111	4 888	4 716	11 224	11 038
Nichtelektrische Maschinen dar. Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$	49 355	180 096	142 093	141 126	326 741	527 354
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	3 286	85 308	66 632	55 545	109 445	171 546
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	6 161	19 103	20 306	19 695	36 639	41 727
Bekleidung	1 000 US-\$	508	701	1 157	7 562	2 811	4 704
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	357	3 288	6 562	6 209	3 683	4 913
Bearbeitete Waren a. n. g.	1 000 US-\$	1 735	4 180	4 980	7 764	11 874	13 691
		554	1 719	3 124	4 200	2 888	3 284

1) Mit einer Dicke von ≤ 5 mm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Verkehr						
Verkehrsleistungen						
Beförderte Personen	Mrd.	21,2	29,5	32,1	33,8	35,7
Beförderte Güter	Mrd. t	13,8	18,0	19,7	20,8	22,2
Personenkilometer	Mrd.	367	559	587	625	657
Tonnenkilometer	Mrd.	2 764	3 829	4 088	4 276	4 617
nach Verkehrsträgern						
Eisenbahnverkehr	%	70,6	65,2	64,5	64,6	64,1
Straßenverkehr	%	5,2	5,8	5,9	6,0	6,1
Rohrleitungen	%	5,3	7,4	8,0	8,8	9,5
Binnenschifffahrt	%	4,8	4,5	4,5	4,2	4,1
Seeschifffahrt	%	14,1	17,1	17,0	16,3	16,1
Luftverkehr	%	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Eisenbahnverkehr ¹⁾						
Streckenlänge						
JA	1 000 km	129,3	134,6	135,2	135,4	136,3
elektrifiziert	1 000 km	22,5	32,4	33,9	35,0	36,2
dar. Russische SFSR	1 000 km	73,9	77,4	77,6	77,6	78,2
Beförderte Personen	Mill.	2 301	2 930	3 053	3 167	3 308
Beförderte Güter	Mill. t	2 415	2 896	3 049	3 172	3 346
Personenkilometer	Mrd.	202	265	275	286	297
Nettotonnenkilometer	Mrd.	1 950	2 495	2 637	2 761	2 958
Straßenverkehr						
Kraftverkehrsstraßen JA						
1 000 km	1 000 km	1 340	1 359	1 364	1 370	1 360
dar. mit fester Decke	1 000 km	352	483	512	540	567
dar. asphaltiert	1 000 km	119	191	207	224	241
dar. Russische SFSR	1 000 km	728	747	752	756	759
Bestand an Kraftfahrzeugen JA						
Lastkraftwagen	1 000	3 400	} 4 100	.	.	.
Omnibusse	1 000	65		.	.	.
Personenkraftwagen	1 000	926	1 300	.	.	.
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	4	5	.	.	.
Personenbeförderung im Straßenverkehr ²⁾						
Beförderte Personen	Mrd.	18,7	26,3	28,8	30,3	32,1
Personenkilometer	Mrd.	121	203	216	236	254
Lastkraftwagen-Güterverkehr						
Beförderte Güter	Mrd. t	10,7	14,6	15,7	16,7	17,9
Nettotonnenkilometer	Mrd.	143	221	240	258	283
Rohrfernleitungen						
Leitungsnetz JA						
Erdölleitungen	1 000 km	26,9	36,9	37,4	41,0	42,9
Erdgasleitungen	1 000 km	36,9	63,2	67,5	72,5	79,1
Transportleistung						
Erdöl und Erdölprodukte	Mill. t	226	340	353	388	421
	Mrd. tkm	147	282	329	376	439
Erdgas	Mrd. m ³	112	182	205	224	.
Schiffsverkehr						
Binnenschifffahrt						
Schiffbare Wasserstraßen	1 000 km	143	145	145	146	.
Kanäle	1 000 km	16,6	18,6	18,8	18,7	.
dar. Russische SFSR	1 000 km	122	124	124	125	.
Beförderte Personen	Mill.	134	144	146	150	146
Beförderte Güter	Mill. t	269	358	381	396	419
Personenkilometer	Mrd.	4,9	5,4	5,7	5,7	5,9
Nettotonnenkilometer	Mrd.	134	174	184	180	189
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen ³⁾ JM						
Anzahl	Anzahl	5 210	6 489	6 742	6 793	7 123
1 000 BRT	1 000 BRT	8 940	14 698	15 840	16 291	17 397
Tanker	Anzahl	298	417	433	434	476
1 000 BRT	1 000 BRT	2 043	3 310	3 448	3 457	3 632
Verkehr über See mit dem Ausland ⁴⁾						
Verladene Güter	Mill. t	79,1	107,0	112,6	} 180	.
Gelöschte Güter	Mill. t	12,8	14,4	15,1		.

1) Verkehr im Rahmen der Zuständigkeit des Verkehrsministeriums. Außerdem bestehen noch Eisenbahnstrecken von Industrieunternehmen und Organisationen mit (1971) 121 700 km Länge, einer Beförderungsleistung von 58 200 Mill. tkm bzw. 8 300 Mill. t beförderter Güter. - 2) Nur mit Omnibussen des öffentlichen Verkehrs innerhalb und außerhalb von Städten. - 3) Schiffe mit 100 und mehr BRT. - 1965: JA. - 4) Ohne Durchgangsverkehr und Verpackung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Verkehrsleistungen der nationalen Handelsflotte						
Beförderte Personen	Mill.	37,2	38,5	38,4	43,3	45,2
Beförderte Güter	Mill. t	119	162	171	178	186
Personenkilometer	Mrd.	1,5	1,6	1,7	1,9	1,9
Nettotonnenkilometer	Mrd.	389	656	696	698	745
Luftverkehr						
Beförderte Personen	Mill.	42,1	71,4	78,1	82,5	84,3
Beförderte Fracht 1)	Mill. t	1,228	1,844	1,960	2,087	2,2
Personenkilometer	Mrd.	38	78	89	96	99
Nettotonnenkilometer	Mrd.	1,34	1,88	1,98	2,19	2,37
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen	Mill. St	5 241	8 020	8 341	8 532	8 700
Fernsprechanschlüsse 2)	JA 1 000	3 900	9 894	10 987	12 078	13 199 ^{a)}
Rundfunkteilnehmer 3)	JA					
Hörfunk						
Empfangsgeräte	Mill.	36,7	46,7	48,6	50,8	53,2 ^{b)}
Anschlußstellen für Lautsprecherempfang	Mill.	34,6	43,4	46,2	49,1	52,1 ^{c)}
Fernsehempfangsgeräte	Mill.	12,8	30,8	34,8	39,3	45,4 ^{d)}
		1965	1968	1969	1970	1971
Fremdenverkehr 4)						
Grenzankünfte einreisender Ausländer	1 000	1 264	1 676	1 798	2 059	2 143 ^{e)}
nach ausgewählten Herkunftsländern 5)						
Polen	%	15,3	16,6	20,6	17,9	.
Deutschland	%					.
Bundesrep. Deutschland	%	2,8	3,2	4,1	4,6	.
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	%	7,7	9,7	11,6	10,7	.
Bulgarien	%	6,8	8,4	9,2	11,9	.
Finnland	%	20,3	11,5	9,1	8,1	.
Tschechoslowakei	%	5,9	6,8	5,5	7,5	.
Ungarn	%	3,7	4,8	5,2	5,8	.
Rumänien	%	5,1	5,0	4,9	4,5	.
Vereinigte Staaten	%	1,8	1,7	3,0	3,2	.
Japan	%	.	2,0	2,7	2,8	.
Großbritannien und Nordirland	%	2,1	1,7	1,9	2,1	.
Italien	%	1,8	1,8	1,8	1,9	.
Frankreich	%	2,8	2,0	2,1	1,9	.
Jugoslawien	%	1,6	2,0	1,6	1,9	.
Schweden	%	1,3	1,4	1,4	1,4	.
Norwegen	%	2,6	1,7	0,7	1,3	.
		1965	1970	1971	1972	1973

Geld und Kredit

Währung		Rubel (Rbl) = 100 Kopeken				
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 Rbl	4,4800	4,0992	3,9876	4,0019	3,6491 ^{f)}
	JE US-\$ für 1 Rbl	1,12	1,12	1,22	1,25	1,35 ^{f)}
Verbrauchergeldparität des Rubels im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Moskau) 1 Rbl = ... DM		D	DM			
		2,87	3,28	.	.	.
Bankkredite		JE				
Kurzfristige Kredite	Mill. Rbl	68 102	108 175	115 394	120 859	.
darunter:						
Industrie	Mill. Rbl	23 567	35 467	37 216	37 732	.
Landwirtschaft	Mill. Rbl	4 636	9 457	12 017	14 027	.

1) Einschl. Post. - 2) Beim Ministerium für Nachrichtenwesen gemeldete Hauptanschlüsse. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) Die Deviseneinnahmen betragen 1970: 90 bis 120 Mill. US-\$. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden.

a) 1974: 14,5 Mill. - b) 1974: 54,8 Mill. - c) 1974: 55,4 Mill. - d) 1974: 49,2 Mill. - e) 1972 besuchten ca. 2,3 Mill. Touristen das Land, 1973 ca. 2,9 Mill. (dar. 109 000 aus der Bundesrepublik Deutschland und 25 000 aus oder über West-Berlin). - f) 30. Sept. 1974: 3,6342 DM bzw. 1,37 US-\$ für 1 Rbl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Bauwirtschaft	Mill. Rbl	3 452	8 830	8 932	10 502	.
Handel	Mill. Rbl	25 698	35 125	38 582	39 279	.
Langfristige Kredite	Mill. Rbl	6 018	18 059	21 635	29 682	.
darunter:						
an Genossenschaften	Mill. Rbl	3 890	10 296	11 639	13 458	.
an die Bevölkerung	Mill. Rbl	809	646	617	608	.
Spareinlagen	JE					
bei Sparkassen	Mill. Rbl	18 727	46 600	53 215	60 732	.
bei der Staatsbank	Mill. Rbl	129	143	154	157	.

Öffentliche Finanzen

Staatshaushalt der UdSSR¹⁾

		1965	1970	1971	1972	1973	1974
Einnahmen	Mrd. Rbl	102,3	156,7	166,0	175,1	181,8	194,1
darunter:							
Umsatzsteuer	Mrd. Rbl	38,7	49,4	54,5	55,6	60,0	.
Gewinnabführungen staatl. Unternehmen und Organisationen	Mrd. Rbl	30,9	54,2	55,6	60,0	66,0	.
Einkommensteuer von Unternehmungen, Genossenschaftsbetrieben und Organisationen	Mrd. Rbl	1,5	1,2	1,4	1,3	.	.
Staatsanleihen	Mrd. Rbl	0,2	0,5	0,3	0,3	.	.
Sozialversicherungsbeiträge	Mrd. Rbl	5,6	8,3	8,8	9,4	.	.
Steuerleistung der Bevölkerung	Mrd. Rbl	7,7	12,7	13,7	14,8	15,6	.
Ausgaben	Mrd. Rbl	101,6	154,6	164,2	173,2	181,6	193,9
darunter:							
Volkswirtschaft	Mrd. Rbl	44,9	74,6	80,4	84,9	86,5	95,1 ^{a)}
Sozial-kulturelle Maßnahmen und Wissenschaft	Mrd. Rbl	38,2	55,9	59,4	63,5	67,5	70,2
Bildung, Wissenschaft und Forschung	Mrd. Rbl	17,5	24,8	26,3	28,0	29,8	.
Gesundheitswesen und Sport	Mrd. Rbl	6,7	9,3	9,6	10,0	10,2	.
Sozialfürsorge	Mrd. Rbl	9,1	12,7	13,6	14,5	14,5	.
Staatliche Sozialversicherung	Mrd. Rbl	4,0	7,3	7,8	8,3	8,3	.
Staatliche Unterstützung für kinderreiche und alleinstehende Mütter	Mrd. Rbl	0,5	0,4	0,4	0,4	.	.
Unionsfonds ²⁾	Mrd. Rbl	0,4	1,4	1,7	2,3	.	.
Verteidigung ³⁾	Mrd. Rbl	12,8	17,9	17,9	17,9	17,9	17,6
Verwaltung	Mrd. Rbl	1,3	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8
Mehreinnahmen	Mrd. Rbl	+ 0,7	+ 2,1	+ 1,8	+ 1,9	+ 0,2	+ 0,2
Haushalte der Unionsrepubliken							
Einnahmen und Ausgaben	Mrd. Rbl	54,5	63,9	.	78,1	.	.

Preise und Löhne

Preise

		1965	1969	1970	1971	1972
Index der Großhandelspreise ⁴⁾ D	1963 = 100	98	105	105	103	103
Schwerindustrie	1963 = 100	98	112	112	110	108
Energiewirtschaft	1963 = 100	100	114	114	114	114
Erdölverarbeitung	1963 = 100	100	114	138	138	135
Kohlenbergbau	1963 = 100	100	181	181	181	181
Eisenschaffende Industrie	1963 = 100	100	147	147	145	145
Chemische Industrie ⁵⁾	1963 = 100	99	93	93	91	91
EBM-Waren-Industrie und Maschinenbau	1963 = 100	96	91	89	84	82

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 1973 und 1974 Voranschläge. - 2) Fonds für die soziale Sicherung der Genossenschaftsbauern. - 3) Nur Aufwendungen des Verteidigungsministeriums. - 4) Einschl. Umsatzsteuern. - 5) Einschl. der petrochemischen Industrie.

a) Darunter (in Mrd. Rbl): Leichtindustrie 16,0; Verkehr und Nachrichtenübermittlung 17,6; Landwirtschaft 18,4.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972	1973
Holzbe- und -verarbeitung	1965 = 100	100	117	118	117	117	
Zellulose- und Papier- industrie	1963 = 100	100	122	122	120	120	
Verarbeitung von Steinen und Erden	1963 = 100	100	119	119	119	119	
Leicht- und Nahrungsmittel- industrie	1963 = 100	98	97	98	98	98	
Leichtindustrie	1963 = 100	96	97	97	97	97	
Nahrungsmittelindustrie	1963 = 100	100	97	98	98	98	
Preisindex für die Lebens- haltung	D 1963 = 100	98,6	98,2	98,3	98,2	98,0	
Ernährung	1963 = 100	99,2	99,2	99,5	99,8	99,8	
Bekleidung	1963 = 100	96,3	95,0	95,0	94,7	94,6	
Wohnung	1963 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
		1965	1969	1970	1971	1972	1973
Löhne							
Durchschnittliche Monatsver- dienste der Beschäftigten 1)D nach Wirtschaftszweigen und der Stellung im Beruf	Rbl	96,5	116,9	122,0	125,9	130,2	135,0
Landwirtschaft	Rbl	75,0	.	101,0	106,3	111,7	118,5
Sowchosen 2)	Rbl	74,6	93,2	100,9	106,3	111,8	118,5
Arbeiter	Rbl	72,4	90,8	98,5	103,6	109,3	115,8
Angestellte	Rbl	82,3	91,8	95,6	101,1	104,3	.
Agronomen, Tier- züchter, -ärzte, Ingenieure und Techniker	Rbl	138,4	151,3	164,3	178,4	175,9	.
Verarbeitende Industrie	Rbl	104,2	127,7	133,3	137,9	142,1	147,3
Arbeiter	Rbl	101,7	124,7	130,6	135,4	140,1	145,6
Angestellte	Rbl	85,8	106,9	111,6	114,4	115,7	.
Ingenieure und Techniker	Rbl	148,4	172,0	178,0	181,6	182,5	.
Baugewerbe	Rbl	111,9	137,9	149,9	154,4	159,4	164,0
Montagebau	Rbl	112,4	139,9	153,0	157,4	162,3	167,5
Arbeiter	Rbl	108,4	136,6	148,5	153,6	159,3	164,5
Angestellte	Rbl	102,4	121,7	136,8	137,1	138,4	.
Ingenieure und Techniker	Rbl	160,7	176,0	200,0	201,2	200,5	.
Handel, materialtechnische Versorgung und Vertrieb, Beschaffung 3)	Rbl	75,2	92,9	95,1	96,9	99,3	102,0
Kredit- und staatl. Versi- cherungswesen	Rbl	86,3	106,8	111,4	114,6	118,0	123,0
Kommunale Wohnungswirt- schaft und Dienstlei- stungsbetriebe	Rbl	72,0	91,3	94,5	96,8	99,6	101,5
Verkehrswesen	Rbl	106,0	131,2	136,7	144,0	150,8	157,0
Eisenbahnen 4)	Rbl	98,7	119,7	123,5	136,4	149,0	152,5
Straßenverkehr 4)	Rbl	107,5	134,2	140,2	145,1	149,6	156,5
Schifffahrt	Rbl	135,1	162,7	169,5	175,4	178,9	189,0
Nachrichtenübermittlung	Rbl	74,2	93,5	96,8	99,2	102,9	107,0
Gesundheitswesen, Sport, Sozialfürsorge	Rbl	79,0	91,1	92,0	92,9	95,5	99,0
Volksbildung und Kultur	Rbl	93,6	103,9	105,8	107,4	112,7	120,5
Kunst	Rbl	78,2	93,4	94,8	96,4	97,5	99,5
Wissenschaft und wissen- schaftliche Dienste	Rbl	116,8	132,6	136,8	140,9	143,6	146,5
Staats- und Wirtschafts- verwaltung 5)	Rbl	105,9	119,7	122,2	123,8	124,4	125,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 6)	Rbl	166,9	187,0	196,6	206,5	208,8	.
Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden erwachse- ner Arbeiter	h	41,6	40,7	40,7	40,7	40,7	.
nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen							
Energiewirtschaft	h	42,0	41,0	41,0	41,0	41,0	.
Kohlenbergbau	h	37,7	37,6	37,6	37,6	37,6	.
Eisen- und Metallerzeugung	h	41,7	40,7	40,7	40,7	40,7	.

1) Nominalverdienste. - Ohne Energiewirtschaft sowie ohne Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Einschl. Nebenbetriebe und anderer landwirtschaftlicher Unternehmen. - 3) Einschl. öffentliches Ernährungswesen. - 4) Einschl. Be- und Entladearbeiten. - 5) Einschl. Genossenschaften und anderer gesellschaftl. Organisationen. - 6) Bruttoverdienste im sozialistischen Sektor.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972	1973
Erdölindustrie	h	42,7	40,9	40,9	40,9	40,9	.
Nahrungsmittelindustrie	h	42,0	41,0	41,0	41,0	41,0	.
Chemische Industrie	h	40,9	40,0	40,0	40,0	40,0	.
Zellulose- und Papierindustrie	h	42,0	40,9	40,9	40,9	40,9	.
EBM-Waren-Industrie und Maschinenbau	h	41,9	40,9	40,9	40,9	40,9	.
Leichtindustrie	h	.	41,0	41,0	41,0	41,0	.
Sozialprodukt ¹⁾		1968	1969	1970	1971	1972	
Nettoprodukt							
in jeweiligen Preisen							
insgesamt	Mrd.Rbl	244,1	261,9	289,9	305,0	313,2	
je Einwohner	Rbl	1 024	1 089	1 194	1 244	1 266	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr							
insgesamt	%	+ 8,2	+ 7,3	+ 10,7	+ 5,2	+ 2,7	
je Einwohner	%	+ 7,1	+ 6,3	+ 9,6	+ 4,2	+ 1,8	
Entstehung des Nettoprodukts	Mrd.Rbl	244,1	261,9	289,9	305,0	313,2	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd.Rbl	52,7	50,6	63,1	62,9	59,0	
Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe	Mrd.Rbl	127,3	140,4	148,3	156,9	163,6	
Baugewerbe	Mrd.Rbl	22,6	26,3	30,0	33,0	34,7	
Handel	Mrd.Rbl	15,8	17,3	18,6	19,8	20,9	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd.Rbl	14,4	14,9	15,7	16,9	18,0	
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	Mrd.Rbl	11,3	12,4	14,2	15,5	17,0	
Verwendung des Nettoprodukts	Mrd.Rbl	244,1	261,9	289,9	305,0	313,2	
Individuelle Konsumtion	Mrd.Rbl	169,3	181,3	194,5	205,6	216,1	
Gesellschaftliche Konsumtion	Mrd.Rbl	5,5	6,0	6,8	7,4	8,2	
Akkumulation	Mrd.Rbl	64,8	69,4	84,2	87,1	86,0	
Netto-Anlageinvestitionen	Mrd.Rbl	34,0	40,0	51,1	53,7	55,5	
Vorratsveränderung	Mrd.Rbl	30,8	29,4	33,1	33,4	30,5	
Saldo der Aus- und Einfuhr von Waren und produktive Dienstleistungen	Mrd.Rbl	+ 4,5	+ 5,2	+ 4,4	+ 4,9	+ 2,9	

1) Die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Sowjetunion basieren, wie auch die der anderen soz. -komm. Länder, auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Stat. Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1973, Seite 577 ff.

Wirtschaftsplanung

Seit 1928 wird die Entwicklung der sowjetischen Volkswirtschaft im Rahmen von Fünfjahresplänen zentral gesteuert. Für den Zeitraum 1959 bis 1965 wurde ein Siebenjahresplan (mehrmals modifiziert) aufgestellt, der gleichzeitig der erste Teil eines auf 20 Jahre berechneten Perspektivplanes für die wirtschaftliche Entwicklung bis 1980 war. Für die Jahre 1966 bis 1970 schloß sich ein Fünfjahresplan an. Die Grundlage der sowjetischen Wirtschaft blieb die Schwerindustrie, sie wurde entsprechend weiterentwickelt. Vorrangig entwickelt wurden u. a. die Grundlagen der Energieerzeugung, die chemische und petrochemische Industrie und der Maschinenbau.

Für die einzelnen Planjahre werden "Entwicklungspläne der Volkswirtschaft der UdSSR" durch die Staatliche Plankommission (GOSPLAN) erarbeitet und gleichzeitig mit dem Staatshaushaltsplan jährlich dem Obersten Sowjet zur Bestätigung vorgelegt. Die jährlichen Volkswirtschaftspläne werden weiter in operative Halbjahres- und Quartalspläne untergliedert. Anfang 1966 trat das "Neue System der Planung und der wirtschaftlichen Stimulierung" (NOS) in Kraft. Grundgedanke ist (unter Beibehaltung des Prinzips der zentralen Planung) die Vereinfachung des Planungsmechanismus, u. a. durch Reduzierung der dem Betrieb verbindlich vorgegebenen Kennziffern. Die frühere zentrale

Planung der Beschäftigtenzahl und der Arbeitsproduktivität wurde zugunsten des vorgegebenen betrieblichen Lohnfonds modifiziert. Kennziffern für das betriebliche Finanzwesen sind seitdem Gewinn, Rentabilität sowie die Abführungen an den bzw. die Zuweisungen aus dem Staatshaushalt. Die Rentabilität wird nicht mehr als Verhältnis des Gewinns zu den Selbstkosten, sondern zur Summe der betrieblichen Fonds (Betriebskapital) berechnet. Bei der Investitionsfinanzierung soll den Bankkrediten eine größere Bedeutung zukommen.

Der gegenwärtig laufende Fünfjahresplan umfaßt den Zeitraum 1971 bis 1975. Vorgesehen war eine Steigerung des Nationaleinkommens um 37 bis 40 % (80 bis 85 % dieser Zunahme durch erhöhte Arbeitsproduktivität). Das Realeinkommen je Einwohner sollte um etwa 30 % anwachsen (Löhne und Gehälter um 20 bis 22 %, Einkommen der Kolchosbauern um 30 bis 35 %). Die industrielle Produktion sollte um 42 bis 46 % gesteigert werden. Die Erhöhung der Agrarproduktion sollte 20 bis 22 % betragen. Die Gesamtinvestitionen während des Planzeitraums waren auf rd. 500 Mrd. Rbl veranschlagt worden. Die geplanten Zuwachsraten liegen fast durchweg unter den in den vorausgegangenen Planperioden erzielten. Bis 1975 soll die Konsumgütererzeugung um 49 % gesteigert werden.

1972 konnten die im Plan vorgegebenen Daten mehrfach nicht erreicht werden; die Wachstumsraten lagen in vielen Bereichen unter denen des Jahres 1971. Das Nationaleinkommen stieg um 4 % (Vorjahr 6 %). Produktionsrückgänge waren aufgrund der schlechten Witterungsbedingungen in der Landwirtschaft zu verzeichnen. 1973 wurde eine Zuwachsrate des Nationaleinkommens von 6,8 % (Plan: 7,1 %) erzielt. Verschiedene Planziele wurden Anfang 1973 zurückgenommen. Auch für 1974 sind die Erwartungen - gemessen an den Richtlinien des Fünfjahresplanes - zurückhaltender: Das Nationaleinkommen soll um 6,5 % steigen. Der Konsumgütererzeugung (+ 7,5 %) wird wiederum ein gewisser Vorrang eingeräumt, während für die Grundstoff- und Investitionsgüterindustrie eine Steigerung von 6,6 % vorgesehen ist.

Für die verschiedenen Landesteile wurden regionale Entwicklungspläne ausgearbeitet. Im Vordergrund stehen Strukturfragen, vor allem der Standortverteilung von Industrie und Landwirtschaft in den Unionsrepubliken und Wirtschaftsrayons. Die Zusammenarbeit mit den anderen RGW-Ländern soll durch verstärkte Arbeitsteilung und Abstimmung der jeweiligen Planziele weiter intensiviert werden, wobei die sowjetische Wirtschaft in immer stärkerem Maße die rohstoff- und arbeitskräfteintensiven, besonders die Großserienfertigungen übernimmt.

Quellenhinweis ^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Central'noe statističeskoe upravlenie pri sovete ministrov SSSR, Moskva [Staatliche Zentralverwaltung für Statistik beim Ministerrat der UdSSR, Moskau]	Narodnoe chozjajstvo SSSR. Statističeskij ežegodnik [Volkswirtschaft der UdSSR. Statistisches Jahrbuch] 1972
	Narodnoe chozjajstvo SSSR. Jubilejnyj statističeskij ežegodnik 1922-1972 [Volkswirtschaft der UdSSR. Jubiläumsausgabe Statistisches Jahrbuch]
	SSSR v cifrach v 1973 godu [Die UdSSR in Zahlen. Kleines statistisches Sammelwerk]
	Vestnik statistiki, Organ central'nogo statističeskogo upravlenija pri sovete ministrov SSSR [Statistische Zeitschrift]

*) Siehe S. 32.

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Central Statistical Board under the Council of Ministers of the USSR, Moscow	Soviet Union 50 years. Statistical Returns, 1969
Izvestija, Moskva	SSSR. Administrativno-territorial'noe delenie sojuznych respublik na 1 julya ... goda [Administrativ-territoriale Gliederung der Unionsrepubliken]
Ministerstvo vnešnej torgovli SSSR, Moskva [Ministerium für Außenhandel der UdSSR, Moskau]	Vnešnaja torgovlja [Außenhandel] monatl., ab Januar 1970 auch deutschsprachige Ausgabe]
Ministerstvo finansov SSSR, Moskva [Finanzministerium der UdSSR, Moskau]	Finansy SSSR. Organ ministerstva finansov SSSR [Finanzen der UdSSR]
Gosplan SSSR, Moskva [Staatliche Plankommission beim Ministerrat der UdSSR, Moskau]	Razvitie i razmeščenie proizvoditel'nych sil ekonomičeskich rajonov SSSR [Entwicklung und Standort der Produktion - Eräfte in den Wirtschaftsgebieten der UdSSR], 1967
"Sovetskaja énciklopedija", Moskva	Ežegodnik ... sovjetskoj énciklopedii, 1973 [Jahrbuch der großen Sowjet-Enzyklopädie]
Glavnoe upravlenie geodezii i kartografii pri sovete ministrov SSSR, Moskva [Hauptverwaltung für Geodäsie und Kartographie beim Ministerrat der UdSSR, Moskau]	Atlas razvitija chozjajstva i kul'tury SSSR [Atlas der Wirtschaftsentwicklung und Kultur der UdSSR], 1967
Novosti Press Agency Publishing House, Moscow	Soviet Economy. Plans, Problems, Prospects 1966 - 1970
Presseabteilung der Botschaft der UdSSR in Zusammenarbeit mit der Presseagentur Nowosti, Köln	Sowjetunion heute [halbmonatlich]
Eženedel'nik central'nogo komiteta KPSS, Moskva [Wochenchrift des Zentralkomitees der KPdSU, Moskau]	Ekonomičeskaja gazeta [Wirtschaftszeitung]
Izdatel'stvo političeskoj literatury [Politischer Literaturverlag], Moskva	Gosudarstvennyj pjatiletnij plan razvitija narodnoro chozjajstva SSSR na 1971 - 1975 gody. [Staatlicher Fünfjahresplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für die Jahre 1971 bis 1975]
Presseagentur Nowosti, Moskva	50 Jahre UdSSR (Zahlen und Fakten), 1972
Organ Vsesojuznogo Central'nogo Soveta Professional'nych Sojuzov [Gewerkschaftsorgan], Moskva	Trud [Die Arbeit]
APN-Verlag, Moskau; Dietz Verlag [Ost-] Berlin	Die Direktiven des XIV. Parteitages der KPdSU zum Fünfjahresplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1971 - 1975 Referent: A.N. Kosygin, 1971

* Nur nationale Quellen; im Übrigen wird auf die monatlichen auslandstatistischen Veröffentlichungen des statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (B.A.H.I., Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.